

INTERNATIONALE BODENSEEWOCHHE

seit 1909



8. bis 11. Juni 2017

bauen.ch





MEHR AUSZEIT WAGEN.

DER NEUE VOLVO V90 CROSS COUNTRY.

JETZT ENTDECKEN AUF
VOLVOCARS.DE/V90CC



INNOVATION MADE BY SWEDEN.

WILLKOMMEN ZUR INTERNATIONALEN

BODENSEEWOCHEN 2017

Liebe Wassersportfreundinnen und -freunde, zur jetzt schon neunten Auflage der Bodenseewoche im Stadthafen in Konstanz heißen wir Sie ganz herzlich willkommen. Wir freuen uns, Ihnen wieder einen wunderschönen Rahmen für ein sportliches Regatta-Highlight am Bodensee bieten zu können. Während die Seglerinnen und Segler, die Ruderinnen und Ruderer Wettfahrten bestreiten, erfreuen uns die Dampfbootfahrer mit ihren wunderschönen Schiffen.



Andi Giger, Christoph Bauer, Andreas Löwe, Ewald Weisschedel

Das große Team der Internationalen Bodenseewoche um unseren Organisationskomitee-Chef Andi Giger hat in den vergangenen Monaten Erstaunliches geleistet, um diese Veranstaltung zu organisieren. Deshalb zunächst einmal einen ganz herzlichen Dank an diese überaus engagierte, ehrenamtliche Arbeit. Ein weiterer Dank geht natürlich auch an die Teams, die während der Bodenseewoche dafür Sorge tragen, dass sich alle Teilnehmer wohl fühlen, sei es als Startcrew, sei es als Schleppbootcrew, sei es als Versorger-Team für die Schleppboot-Fahrer und die vielen Helferinnen und

Helfer aus unseren Vereinen. Darüber hinaus sind wir sehr dankbar, dass wir so viele engagierte Sponsoren haben, die unseren Anlass finanziell unterstützen. Und nicht zuletzt danken wir den Städten Kreuzlingen und Konstanz für die mannigfaltigen organisatorischen und finanziellen Hilfen.

Allen Seglern wünschen wir, wie in jedem Jahr, einen wunderbaren Wind, den Ruderern ein glattes Wasser und den Dampfbootfahrern immer ausreichend Druck im Kessel.

Der Vorstand der Internationalen Bodenseewoche e.V.

Ewald Weisschedel Andi Giger Bauer Löwe Kunz

GRUßWORT

Liebe Wassersportfreunde,

Wassersport pur mit Segeln und Rudern sowie vielen Events versprechen die Veranstalter auch dieses Jahr wieder den zahlreichen BesucherInnen der Internationalen Bodenseewoche. Die traditionsreiche Veranstaltung geht in das 109. Jahr und ist damit eines der ältesten Wassersportereignisse Europas. Neben dem See als Herzstück rückt die, auch gesellschaftlich bedeutende Veranstaltung, die Stadt Konstanz für vier Tage in den internationalen Fokus der Wassersportfreunde.

Nach ihrer Neuauflage zum 100-jährigen Jubiläum im Jahr 2009 wartet die Bodenseewoche dieses Jahr abermals mit einer Premiere auf: Die Trias-Klasse startet erstmals bei der Bodenseewoche. Damit feiert die elegante Rennyacht ihr 50-jähriges Bestehen standesgemäß und gehört zugleich zu den Hauptattraktionen in diesem Jahr. Insgesamt nehmen über 150 Schiffe aus einem Jahrhundert an dem sportlichen und gesellschaftlichen Ereignis teil.

Ein besonderes Markenzeichen der Bodenseewoche ist ihre Nähe zum Publikum: Sämtliche Regatten, die in der Kreuzlinger Bucht und dem Konstanzer Trichter ausgetragen werden, können von Land und auf Zuschauerschiffen aus nächster Nähe verfolgt werden. Näher dran am Geschehen geht kaum. Neben den Segel- und Ruderregatten warten spektakuläre Wasserskishows und ein unterhaltsames Landprogramm inklusive Ausstellungen und Konzerten.

Mein besonderer Dank und meine Anerkennung gilt dem Verein Internationale Bodenseewoche e.V., der die Veranstaltung nun zum zweiten Mal in Folge in eigener Regie ausrichtet. Unterstützt wird er dabei von über 200 freiwilligen Helferinnen und Helfern, ohne deren Engagement die Internationale Bodenseewoche nicht möglich wäre.

Allen Wassersportfreunden wünsche ich, dass der Wettergott ein Konstanzer ist und die Organisatoren für ihren Einsatz belohnt werden. Spannende Wettkämpfe und gute Unterhaltung garantiert den BesucherInnen das Programm. Ich bin mir sicher, dass der Spagat zwischen Tradition und Moderne gelingen wird und freue mich mit allen Beteiligten und Gästen auf tolle Tage im sportlich-maritimen Konstanz.



Ihr Uli Burchardt
Oberbürgermeister der Stadt Konstanz



Regatta der Offenen Klassischen Klasse I auf Bahn Alfa vor der Kulisse der Konstanzer Altstadt. Links die *Dorada*, eine MR 1280-Yacht. | Foto: Jan Martin Nölle



Die Regatten der Internationalen Bodenseewoche vor traumhafter Kulisse der Schweizer Alpen | Foto: Jan Martin Nölle

GRÜßWORT

Willkommen, liebe Wassersportlerinnen und -sportler zur Internationalen Bodenseewoche!

Dieser traditionsreiche Großanlass wird im "internationalen Gewässer" des Konstanzer Trichters und auf dem Land in den Nachbarstädten Konstanz und Kreuzlingen durchgeführt.

Zum vierten Mal wird am Samstag, den 10. Juni, um 19 Uhr dem Langstreckenrennen der Ruder-Achter ein "Kreuzlinger Prolog" im Kreuzlinger Großschiffahrtshafen vorangestellt. Die beste Mannschaft im 300-Meter-Sprint der Achter erhält einen Wanderpokal und eine Prämie der Stadt Kreuzlingen.

Der Sprint wie auch das Langstreckenrennen können von den Zuschauern im Hafen und am Seeufer aus nächster Nähe mitverfolgt werden. Mit der Übernahme des Patronats für das Ruderverrennen unterstreicht die Stadt Kreuzlingen ihre Bedeutung als „Denk-Sport-Stadt“. Kreuzlingen verfügt über zahlreiche Bildungsinstitutionen wie auch über eine grosszügige Sport-Infrastruktur. Besonders in den Wassersportarten wie Schwimmen, Wasserball, Rudern, Kanu und Segeln erzielen Kreuzlinger Vereine regelmäßig Spitzenresultate. Die Verbindung von "Bildung" und "Bewegung" leistet die am See angesiedelte Nationale Elitesportschule Thurgau (NET) mit ihrer fundierten Schulausbildung und betreuten Trainingsmöglichkeiten.

In diesem Sinne heiÙe ich alle Wassersportbegeisterten herzlich willkommen an der Internationalen Bodenseewoche 2017.

Ich wüncshe Ihnen und den Zuschauern unvergessliche Tage auf dem See und am Ufer von Kreuzlingen!



*Ihr Andreas Netze
Stadtpräsident der Stadt Kreuzlingen*



INHALT



- 12 Die Internationale Bodenseewoche 2017 - Wassersport miterleben
Wo ist was los. Übersicht der sportlichen Wettbewerbe und des Rahmenprogramms
- 15 Wer steckt hinter der Internationalen Bodenseewoche
Die ausrichtenden Vereine 2017
- 22 Wassersport pur & hautnah dabei
Was gibt es zu gewinnen? Die Wertungsmodi und Pokale im Überblick
- 24 Regattabahnen
Wo wird genau gesegelt und gerudert? Skizzen der Segel- und Ruderbahnen
- 28 Fünf vor Zwölf oder High Noon?
Wem hat das Stündchen geschlagen und was hat es eigentlich mit bauen.ch auf sich?
- 32 Die Sieger der Vorjahre
Wer bereits an der Bodenseewoche in ihrer Neuauflage erfolgreich war
- 38 "Wir sind alle sehr verrudert"
Ein Leben für den Rudersport: Auf einen Plausch mit Paul und Nico Stahlberg
- 44 Starke Mädels
2016 bei der Bodenseewoche zum ersten Mal zusammen gesegelt und sofort gesiegt: das Team der *Simona*
- 50 Alles klar im Hafen?
Hinter den Kulissen mit Dockmaster Stefan Schroer und Hafemeister Mario Streibert
- 54 Die 75er - Segeln in Perfektion
Ein Essay über die Faszination dieser Klasse
- 60 Kunst Kunst Kunst
Von Bootsbaukunst & maritimer Kunst
- 64 Dampfende Liebhaberstücke
Entspannung statt Elektronik, Technik ohne Tempo: Das 100 Jahre alte Dampfboot *Gustav Prym*
- 66 Und action!
Über die Wasserski-Showgruppe des DSMC und Wasserski für Jedermann
- 70 Die große Liebe zum kleinen Boot
Vom Spaß bei den Modellskippern
- 72 Die schwarze Schlange an der Mole
Die starken Helfer des Technischen Hilfswerks machen im Vorfeld der Bodenseewoche das Revier klar
- 76 Tatkräftige Unterstützung
Ein großes Danke an alle Sponsoren, Partner und Helfer
- 78 Ausstellerverzeichnis
Wer zeigt was an der Hafenmeile. Eine Übersicht der Aussteller und des kulinarischen Angebotes
- 80 Die Bodenseewoche 2018 // Impressum



Wir danken allen

SPONSOREN

für die Unterstützung und dass sie an diese traditionsreiche Veranstaltung glauben.

Dank ihnen können wir unseren Teilnehmern und Besuchern an vier Tagen ein wunderbares Umfeld für erstklassige Wassersportveranstaltungen mit einem umfangreichen Rahmenprogramm bieten.

bauen.ch

suchen finden bauen



SÜDKURIER



SWISSLOS
KANTON THURGAU

Die Bodensee-
Schiffahrt... BSB

STADTWERKE
KONSTANZ

WOHNPARC
slumpp
DIE NEUE VIELFALT DES EINRICHTENS
STOCKACH

SCHWARZ
AUSSEN ERBUNG GMBH

KONSTANZ
Die Stadt zum See

Kreuzlingen

Budweiser
Budvar

awn
a.w.niemeyer

werk // zwei
Print + Medien Konstanz GmbH

Steuerberater
Kiener & Ege

bodensee segler verband

a2r:media
Mediendesign • Medientechnik

SPORT
GRÜNER
KN



RECHTSANWÄLTE
WALLAUER-FRIEDRICH
LÖWE & KOLLEGEN

Wassersport miterleben



Foto: Jan Martin Nölle

INTERNATIONALE BODENSEEWOCHE 2017



Spannende Wettfahrten, sportliche Wettkämpfe, ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm und ein besonderes, maritimes Flair – die Internationale Bodenseewoche geht 2017 in die neunte Runde ihrer Neuauflage. Vier Tage lang treffen sich begeisterte Segler und Ruderer, um sich in spannenden Wettbewerben zu messen und gemeinsam mit den Zuschauern unvergesslich schöne Momente am Bodensee zu erleben.

Die sportlichen Wettbewerbe können auch in diesem Jahr wieder hautnah erlebt werden: Sei es von den **Besucherschiffen der BSB** aus oder auf der **Großleinwand im Hafen**, auf der die Segelregatten übertragen und live moderiert werden. Dazu finden Besucher ein **abwechslungsreiches Angebot auf der Hafenecke** rund um Maritimes, Lifestyle und Kulinarik - diese bekommt in diesem Jahr eine besondere Note mit einem Stand des **Colette von Sternekoch Tim Raue**. Das Herzstück des Veranstaltungsgeländes ist auch 2017 die Mittelmole mit ihrem großen Zelt – der **IBW Lounge**. Sie ist der Rahmen für das **Get-together** aller Teilnehmer und Besucher sowie Plattform für das abendliche Unterhaltungsprogramm. Eine Besonderheit in diesem Jahr ist die **erstmalige Teilnahme von Trias-Yachten** an den Segelregatten anlässlich des 50. Jubiläums dieser Klasse. Vor einem halben Jahrhundert wurde das elegante Dreimann-Kielboot in Travemünde zur Ausscheidung für ein neues Olympiaboot vorgestellt. Obwohl die Wahl damals nicht auf diesen modernen Klassiker fiel, haben die Trias-Yachten heute noch viele Freunde und sind auch für die Zuschauer ein Genuss. Ein weiterer besonderer Moment ist heuer, wenn sich **über ein Dutzend Dampfboote** im Rahmen der Bodenseewoche im Konstanzer Hafen treffen.

Wir wünschen allen einen unvergesslich schönen Aufenthalt auf der Internationalen Bodenseewoche!

DAS PROGRAMM DER BODENSEEWOCHHE

- Änderungen vorbehalten. Aktuelle Infos auf www.internationale-bodenseewoche.com -

2017

8. Juni
DO

- 12.00 – 18.00 **Maritimer Markt** auf der Hafenspromeade
- ab 15.00 Einlaufen der teilnehmenden Segelyachten
- 16.00 – 16.30 Kinderbootfahren im **Modellbootbecken** auf der Hafenspromeade
- 16.00 – 19.00 **Präsentation des Feuerlöschbootes der Feuerwehr Konstanz** auf Liegeplatz 4/5 - sofern nicht für einen Notfalleinsatz benötigt
- 19.00 – 22.30 Tanzveranstaltung *Milonga del Puerto* des **TangoLibre** e.V. Konstanz am Hafenplatz
- 19.00 – 1.00 **Club- und Helferabend** in der IBW Lounge

- 10.00 – 18.00 **Maritimer Markt** auf der Hafenspromeade
- ab 10.00 **Auslaufen der Segelyachten** zu den Regattafeldern in und vor der Konstanzer Bucht
- ab 11.00 **Übertragung der Regatten auf Großleinwand** am Hafenplatz
- 11.00 – 11.30 **Kinderbootfahren im Modellbootbecken** auf der Hafenspromeade
- 11.00 – 16.00 **stündlich Rundfahrten der BSB** (dort buchbar) in Verbindung mit den Regatten
- 12.30 – 13.00 Präsentation **ferngesteuerter Schiffsmodelle** im Hafenbecken
- 14.00 – 15.00 Präsentation der **Dampfboote** im Hafenbecken
- 15.00 – 16.00 **Vernissage Maritime Kunst am Bodensee** von Susanne Westphal | IBW Lounge
- 15.30 – 16.00 Präsentation **ferngesteuerter Segelmodelle** (RC-Segeln) im Hafenbecken
- 16.00 – 19.00 **Präsentation des Feuerlöschbootes der Feuerwehr Konstanz** auf Liegeplatz 4/5 - sofern nicht für einen Notfalleinsatz benötigt
- ab 16.30 **Einlaufen der Segelyachten nach den Wettfahrten**
- 17.00 – 17.30 **Kinderbootfahren im Modellbootbecken** auf der Hafenspromeade
- ab 18.00 **Music to the Yachts** mit *SET*, auf einem Floß im Hafenbecken
- ab 18.00 **Konstanzer Abend** in der IBW Lounge mit *DJ Toto*
- ab 20.00 **Wasserski-Nightshow** der DSMC-Showgruppe vor dem Stadtgarten
- 22.15 – 22.45 **Rudersprintregatta Imperiasprint** vom Stadtgarten bis in den Konstanzer Hafen mit anschließender Siegerehrung auf einem Floß im Hafenbecken

FR 9. Juni
Konstanzer Tag

Herzlichen Dank an die Stadt Konstanz für ihre Unterstützung



10. Juni SA

Kreuzlinger Tag

Herzlichen Dank an die Stadt Kreuzlingen für ihre Unterstützung

- 10.00 – 18.00 **Maritimer Markt** auf der Hafepromenade
- ab 10.00 **Auslaufen der Segelyachten** zu den Regattafeldern in und vor der Konstanzer Bucht
- 10.00 – 12.00 Präsentation des **Polizeiboots der Seepolizei Thurgau** auf Liegeplatz 4/5, sofern nicht für einen Notfalleinsatz benötigt
- ab 11.00 **Übertragung der Regatten auf Großleinwand** am Hafenplatz
- 11.00 – 16.00 **stündlich Rundfahrten der BSB** (dort buchbar) in Verbindung mit den Regatten
- 11.30 – 12.00 Präsentation **ferngesteuerter Segelmodelle** (RC-Segeln) im Hafenbecken
- 12.00 – 14.00 Präsentation des **Polizeiboots der Wasserschutzpolizei Konstanz** auf Liegeplatz 4/5 sofern nicht für einen Notfalleinsatz benötigt
- 12.00 – 15.00 **Einblicke in die Ausstellung Bootsbau hautnah - Handwerk, Kraft und Leidenschaft** von Kerstin & Ingo Schulze sowie dem Seemuseum Kreuzlingen in der IBW-Lounge
- 13.00 – 13.30 **Kinderbootfahren im Modellbootbecken** auf der Hafepromenade
- 14.00 – 15.00 Präsentation der **Dampfboote** im Hafenbecken
- 15.30 – 16.00 Präsentation **ferngesteuerter Schiffsmodelle** und ihrer Funktion im Hafenbecken
- ab 16.30 **Einlaufen der Segelyachten nach den Wettfahrten**
- 17.00 – 17.30 **Kinderbootfahren im Modellbootbecken** auf der Hafepromenade
- 18.45 – 19.30 **Rudersprintregatta Kreuzlinger Prolog:** Kampf gegen die Uhr aus dem Kreuzlinger Hafen
- 19.00 – 1.00 **Kreuzlinger Abend** in der IBW Lounge mit *DJ Toto*
- 20.00 – 21.00 **Achter-Ruderregatta 3 Miles of Constance** mit Massenstart im Konstanzer Trichter, Zieleinlauf Konstanzer Stadthafen
- 21.30 – 22.15 **Illuminierte Fontänenshow des Feuerlöschbootes** im Hafen
- 22.45 **Siegerehrung der Ruderer** in der IBW Lounge

- 10.00 – 17.00 **Maritimer Markt** auf der Hafepromenade
- ab 10.00 **Auslaufen der Segelyachten** zu den Regattafeldern in und vor der Konstanzer Bucht
- 10.00 – 10.30 **Kinderbootfahren im Modellbootbecken** auf der Hafepromenade
- 10.00 – 12.00 Präsentation des **Polizeiboots der Seepolizei Thurgau** auf Liegeplatz 4/ 5, sofern nicht für einen Notfalleinsatz benötigt
- ab 11.00 **Übertragung der Regatten auf Großleinwand** am Hafenplatz
- 11.00 – 11.30 **Wasserski-Show** der DSMC-Showgruppe vor dem Stadtgarten
- 11.00 – 14.00 **stündlich Rundfahrten der BSB** (dort buchbar) in Verbindung mit den Regatten
- 12.00 – 12.30 Präsentation **ferngesteuerter Schiffsmodelle** und ihrer Funktion im Hafenbecken
- 12.00 – 14.00 Präsentation des **Polizeiboots der Wasserschutzpolizei Konstanz** auf Liegeplatz 4/5, sofern nicht für einen Notfalleinsatz benötigt
- ab 14.00 **Einlaufen der Segelyachten nach den Wettfahrten**
- im Anschluss **Siegerehrung der Segler** am Hafenplatz oder in der IBW Lounge (wetterabhängig)
- 16.00 – 16.30 **Kinderbootfahren im Modellbootbecken** auf der Hafepromenade

SO

11. Juni





Die Immobilienkompetenz
der SÜDWESTBANK

Immobilienwerte kennen, schaffen und optimieren

Dieses Ziel erreichen wir mit Leidenschaft
seit vielen Jahren.

Blue Estate Bodensee Immobilien GmbH

Reichenaustraße 11 · 78467 Konstanz · tel +49 7531 91 767 0 · fax +49 7531 91 767 22
post@blue-estate-bodensee.de · www.blue-estate-bodensee.de

Starke Vereine dahinter

Eine Großveranstaltung wie die Internationale Bodenseewoche wäre ohne die zahlreichen Helfer und Unterstützer nicht möglich. Grenzüberschreitend haben sich Segel-, Ruder- und Motorboot-Clubs aus Deutschland und der Schweiz gefunden, um gemeinsam die Bodenseewoche auszurichten. Sie haben sich im Verein Internationale Bodenseewoche e.V. zusammengeschlossen. Über 350 ehrenamtliche Helfer aus den Vereinen sorgen dafür, dass die Veranstaltung für Teilnehmer und Besucher zu einem unvergesslichen Erlebnis wird. Nachfolgend ein Überblick.



Foto: Jan Martin Nölle

DLRG



Die **Deutsche Lebensrettungsgesellschaft** wurde 1913 gegründet und ist die größte freiwillige Wasserrettungsorganisation der Welt und größter Schwimmausbilder in Deutschland. Die Mitglieder der DLRG arbeiten alle ehrenamtlich. Am Bodensee hauptsächlich als Rettungsschwimmer, Badeaufsicht, Taucher oder Funker. Die Ortsgruppe Konstanz kümmert sich während der Bodenseewoche aktiv um die Sicherheit der Teilnehmer am und auf dem Wasser. Seit 2016 ist die DLRG offiziell im Verbund der ausrichtenden Vereine der Internationalen Bodenseewoche.

DSMC



Gegründet 1964 gilt der **Deutsch-Schweizerische Motorbootclub Konstanz** als erster grenzüberschreitender Wassersportverein am Bodensee. Er war aus einem Zusammenschluss von Motorbootfahrern entstanden. 1969 kam mit dem Beitritt des Wasserskiclubs eine weitere Abteilung hinzu. 1976 vervollständigte dann die Seglervereinigung das breite Angebot im Verein. Vor allem die Jugendarbeit wird beim DSMC groß geschrieben. Seit 1976 richtet der Verein jährlich im November die "Regatta der Eisernen" aus. Der DSMC ist seit Beginn der Neuauflage der Bodenseewoche 2009 dabei.

ESV



Eisenbahnersportvereine wurden ursprünglich gegründet, um den Eisenbahnern im Schicht- und Wechseldienst eine Sportmöglichkeit zu bieten, die sie in regulären Vereinen so nicht fanden. 1934 sollte in Konstanz eine Wassersportgruppe gegründet werden. Es war jedoch dann nicht der Wassersport, sondern der Bau einer Kegelbahn, mit der es anging. Nach den Wirren des Krieges nahm der Verein als **Eisenbahner-Sportverein Konstanz** 1949 den Sportbetrieb wieder auf. 1956 kam schließlich die Wassersportabteilung hinzu. Heute bietet der Verein sechs Abteilungen und ist seit 2009 bei der Bodenseewoche dabei. Im Eisenbahnwagen im Hafen werden die Helfer während der vier Veranstaltungstage bestens verköstigt.

KYC



Im Jahr der ersten Bodenseewoche 1909 wurde auch der **Konstanzer Yachtclub** gegründet. Bereits zwei Jahre später entstand eine eigene Jugendabteilung: der Schüler-Segel-Club Konstanz. Die Mitglieder des KYC haben im Laufe der Jahre bei Europa- und Weltmeisterschaften zahlreiche Erfolge eingefahren. Das Clubheim befindet sich in der alt-ehrwürdigen Villa Prym an der Seestraße. Sie ist auch Sitz der Stiftung Wasserrettung Bodensee. Der KYC richtet jährlich mehrere Regatten aus und ist selbstverständlich bei der Neuauflage der Bodenseewoche seit Anfang an dabei. Der Präsident des Internationale Bodenseewoche e.V., Dr. Ewald Weischedel, ist ebenfalls Mitglied des KYC.



Foto: Jan Martin Nölle



MRV



Der **Marine-Regatta-Verein Konstanz e.V.** zählt mit seinem Gründungsjahr 1972 eher zu den jüngeren Wassersportvereinigungen am Bodensee. Er ist am Ufer vor Staad beheimatet und hat sich ganz dem Segelsport verschrieben. Wo bei der Spaß nie zu kurz kommt. Der MRV lebt generationenübergreifende Vereinsarbeit. Die aktive Jugendarbeit erfolgt im MRV auch in Kooperation mit dem YCE. Der MRV ist seit 2010 aktiv im Verbund des Internationale Bodenseewoche e.V..

RCK



Der **Ruderclub Kreuzlingen** ist einer der jüngsten Ruderclubs am Bodensee. Er wurde 1988 gegründet und noch im selben Jahr in den Schweizerischen Ruderverband aufgenommen. Bereits ein Jahr später fand die erste Clubregatta statt. 1998 hat schließlich der Aufbau der Jugendarbeit begonnen, die seitdem gute Früchte trägt. Allen voran Nico Stahlberg, der heute als Profiruderer in der Schweizer Nationalmannschaft aktiv ist und bereits zwei Olympia-Teilnahmen sowie mehrere Weltcup-Siege zu verzeichnen hat. Auch die anderen Mitglieder des RCK können regelmäßig Erfolge, auch international, vorweisen. Seit 2010 ist der RCK auch im Verbund der ausrichtenden Vereine der Internationalen Bodenseewoche.

MYCÜ



Der **Motor Yacht Club Überlingersee** ist in Wallhausen beheimatet. Er wurde 1961 in Bodman als erster deutscher Motorbootclub am Bodensee gegründet. Ziel war von Anfang an, die Barriere zwischen Motorbootfahrern und Seglern abzubauen. Daher plante man bereits bei der Gründungsversammlung die Einrichtung einer Segelabteilung. Die Pflege des Wassersports, die Förderung der Gemeinsamkeiten der verschiedenen Wassersportarten sowie die Jugendausbildung gehören heute noch immer zu den Clubzielen. Der MYCÜ ist seit 2009 als ausrichtender Verein bei der Internationalen Bodenseewoche dabei.

RVNK



Eine illustre Gruppe aus Mitgliedern des Turnvereins, sieben Handwerkern und zwei Kaufleuten hat 1885, unter der Leitung eines Fotografen, den ersten aktiven Ruderclub am Bodensee gegründet: den **Ruderverein Neptun Konstanz**. Im Jahr darauf war der RVNK auch Mitbegründer des Schweizerischen Ruderverbandes. Am Konstanzer Seerhein, bei Rheinkilometer Null gelegen, bietet er sämtliche Facetten des Rudersports an: vom Breitensport, über Wanderrudern bis hin zum Leistungssport. Der RVNK hat sich von Anbeginn der Neuauflage der Bodenseewoche engagiert, um Ruderrennen dort zu etablieren. Heute sind die Ruderwettkämpfe an der Bodenseewoche absolute Besuchermagnete und daher fester Bestandteil und nicht mehr wegzudenken.

SCBo



Das jüngste Mitglied in der Vereinigung der Internationalen Bodenseewoche e.V. ist der **Segelclub Bodman**. Er unterstützt diese traditionsreiche Veranstaltung 2017 erstmals als Mitglied. Gegründet 1964 mit 33 Bootseignern wurde bereits im ersten Jahr die erste offizielle Regatta um das "Blaue Band von Bodman" ausgetragen. Heute hat der Club rund 440 Mitglieder fast aller Altersklassen.

SVK



Die **Seglervereinigung Kreuzlingen** ist ein junger Verein mit rund 200 Mitgliedern. Sie wurde im Jahr 1984 mit der Entstehung des neuen Sportboothafens in Kreuzlingen gegründet. Mit der Organisation von verschiedenen lokalen, nationalen und internationalen Regatten leistet der SVK einen aktiven Beitrag zum sportlichen Kräftenessen auf dem Bodensee. Zudem hat die Jugendarbeit beim SVK einen hohen Stellenwert. Der SVK ist ebenfalls einer der frühen Unterstützer der Bodenseewoche und bereits im achten Jahr dabei.

SVB



Im wunderschönen Yachthafen vor dem schweizerischen Bottighofen ist die **Segler-Vereinigung Bottighofen** beheimatet. Sie ist seit 2010 bei der Bodenseewoche als einer der ausrichtenden Vereine engagiert. Gegründet wurde der SVB 1957 als Seglerverband, heute gehören jedoch zeitgemäß auch Motorbootbesitzer zu den Mitgliedern. Die Junioren des SVB trainieren im Junioren Segel Pool Kreuzlingen, welcher durch den Yacht Club Kreuzlingen, die Segler-Vereinigung Kreuzlingen und die Segler-Vereinigung Bottighofen getragen wird.

SVS



Offiziell wurde der **Segler Verein Staad** 1951 gegründet, wobei die Anfänge den Erzählungen nach, wohl noch einiges weiter zurück reichen. Der SVS hat sein Gelände direkt neben dem Staader Fährhafen beheimatet, was nicht immer ohne Probleme war. Bis 1960 lieferte man sich quasi Revierkämpfe mit den Fähren, bis dann im Januar 1960 der Bau eines offiziellen Seglerhafens südlich des Fährgeländes genehmigt wurde. 1970 kam schließlich noch die Südmole hinzu, die bis heute das Herz des SVS ist. Der SVS ist seit 2009 bei der Internationalen Bodenseewoche engagiert.

SVD



Ein breites Angebot bietet der **Sportverein Dingelsdorf** seinen Mitgliedern: von Turnen und Judo über Fitness und Fußball bis hin zu Jonglieren und Tai Chi ist hier fast alles geboten - und natürlich Wassersport! Gegründet wurde der Verein 1907 als "Radfahrerverein Germania Dingelsdorf". 1964 kam schließlich die Wassersportabteilung hinzu, die sowohl Segler als auch Motorbootfahrer umfasst. 1984 ging der eigene Hafen dann in Betrieb. Der SVD ist seit 2009 aktiv bei der Bodenseewoche als einer der ausrichtenden Vereine dabei.



Foto: Jan Martin Nölle

YCE



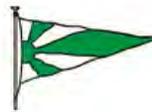
Der **Yachtclub Eichhorn** wurde 1994 gegründet und ist im Sportboothafen vor Staad mit sechs anderen Vereinen beheimatet. Die Jugendabteilung des YCE pflegt neben der Vereinsarbeit auch Kooperationen mit Schulen. 2009 hatte der YCE die Tradition der Eichhorn Langstreckenregatta wieder aufleben lassen und gehört zu den 13 Vereinen, die die Internationale Bodenseewoche 2009 wieder ins Leben gerufen haben.

YCFI



Der **Yachtclub Fließhorn** wurde 1965 von den "Bewohnern" des Campingplatzes am Fließhorn, am süd-westlichen Ufer des Überlinger Sees, gegründet. Ein Großteil der Boote liegt heute noch an Bojenplätzen, die sich bestens in das Bild des Naturschutzgebietes unweit des Campingplatzes einfügen. Seit 1995 beteiligt sich der Dingelsdorfer Club, wie auch der DSMC und SVD, an der Kampagne "Blaue Flagge". Diese wird für Sportboothäfen, Strände und Badestellen an Binnenseen verliehen, wenn bestimmte Anforderungen bezüglich des Umweltmanagements erfüllt sind. Der YCFI ist seit 2009 bei der Bodenseewoche aktiv.

YCK



Der **Yacht-Club Kreuzlingen** war 2009 der erste Schweizer Verein, der sich als Unterstützer für die Wiederbelebung der Internationalen Bodenseewoche mit engagiert hat. Er wurde 1920 gegründet und ist der älteste Segelclub am Schweizer Bodenseeufer. Er wurde bereits mehrfach für sein Engagement in der Jugendförderung ausgezeichnet. Der Vizepräsident der Internationalen Bodenseewoche e.V., Andreas Giger, ist ebenfalls Mitglied im YCK und war dort von 2001 bis 2012 Vorstand.

YRK



Der **Yachtclub Rasmus** wurde 1971 im Restaurant Ruppener ins Leben gerufen. Anfangs mussten die Mitglieder, unweit der Brauerei Ruppener, über eine Holzterrasse hinunter ans Ufer. 1976 konnte man jedoch auf ein neues Gelände in der Hoheneggstraße umziehen, wo der YRK noch heute mit seinem Clubheim direkt am Wasser beheimatet ist. Wie der YCE hat auch der YRK seine Liegeplätze im Sportboothafen vor Staad. Der YRK ist seit Anfang an im Verein der Internationalen Bodenseewoche. ■







Fotos: Sören Kumkar

*Impressionen moderner Regattayachten
bei der Internationalen Bodenseewoche 2016*

WASSERSPORT PUR & HAUTNAH DABEI

DIE WETTBEWERBE IM ÜBERBLICK



Foto: Stephan Siroky

2017 werden wieder mehr als 150 klassische und moderne Segelyachten zur Internationalen Bodenseewoche erwartet, die drei Tage lang auf edlen Mahagoni-Yachten, Sportbooten und Hightech-Racern um die Wette segeln. Dazu bieten die Ruderer weitere Wettkämpfe der Extraklasse und vergeben dieses Jahr erstmals die „Goldene Finne“. Alle Wettbewerbe der Internationalen Bodenseewoche sind - vor traumhafter Bergkulisse - von Kraft, Leidenschaft und Teamspirit geprägt.

Neben den Tagessiegen steht bei den Seglern der **Bodenseewoche-Pokal** ganz oben. Er wird nämlich startgruppen- und wertungsübergreifend vergeben. Und das gleich zweimal: sowohl die Crew einer klassischen als auch einer modernen Yacht hat die Chance darauf. Entscheidend ist das beste Renn-Resultat in der Summe am Ende aller Regatten. Zugrunde liegt eine Formel, die anhand der Anzahl der Wettfahrten, der Anzahl der Konkurrenten pro Startgruppe sowie der gesegelten Einzelresultate den Gesamtsieger ermittelt. Bei den **Traditionsklassen** gilt ab vier Meldungen die Klassenwertung nach gesegelter Zeit. Bei weniger als vier Meldungen gibt es eine Einteilung in die Offenen klassischen Klassen mit Wertung nach **Yardstick**. Yardstick ist ein Berechnungssystem für Segelregatten, das es erlaubt Yachten unterschiedlicher Bauform in einer Regatta gegeneinander antreten zu lassen. Jeder Bootsklasse

wird dabei eine Yardstickzahl zugeordnet, die die Leistungsfähigkeit des Boots widerspiegelt. Bei einer Regatta wird die gesegelte Zeit gemessen und mit der Yardstickzahl nach der Formel (gesegelte Zeit in Sekunden x 100/Yardstickzahl) umgerechnet. Bei den **Modernen Klassen** gilt für ORC (siehe auch unten) die Wertung nach berechneter Zeit.

Die beste Steuerfrau über alle Klassen hat zudem die Chance auf den **Lilly Braumann-Honsell-Preis**. Er ist eine Hommage an die 1876 geborene Konstanzerin, die als erste aktive Seglerin am Bodensee gilt. Neben dem Segelsport wurde sie auch als Autorin bekannt, etwa mit ihren Geschichten aus „Kleine Welt – Große Welt. Frauen erleben ein Jahrhundert am Bodensee“.

2017 gibt es als zusätzliche **Sonderpreise** den **Wanderpokal der 75 qm Nationalen Kreuzer** sowie den **Bodensee-Cup für den besten 30 m² Schärenkreuzer**. Zum zweiten Mal wird nach 2015 wieder der

Schärenkreuzerpokal in der offenen Klasse vergeben. Das erfolgreichste Boot der ORC 1 erhält die **Challenger-Trophy**. ORC steht für Offshore Racing Congress, ein internationales Organ im Segelsport für die Durchführung und Kontrolle von Hochsee-Regatten. Kern ist eine Wertung, die 1969 eingeführt wurde, um einen international gültigen Handicap-Standard beim Segeln der Modernen Klassen zu etablieren. ORC vereint international die vormals gültigen Wertungen des Cruising Club of America und des Royal Ocean Racing Clubs für Europa. Dank der ORC-Wertung haben Boote verschiedener Größen und Charakter dieselben Chancen im Wettbewerb – so auch bei der Internationalen Bodenseeweche.

Mit einem Quick-Start im K.O.-System gehen die **Ruderwettbewerbe** am Freitagabend gegen 22 Uhr los: der **Imperiasprint**, ein 400 m-Rennen, welches **bei Nacht in beleuchteten Viererbooten** ausgetragen wird. Das Gewinnerboot wird auf dem „**Imperiasprint**“-**Wanderpokal** verewigt. Die Strecke führt am Stadtgarten und dem Konstanzer Wahrzeichen Imperia vorbei in das von Zuschauern umringte Hafenbecken. „Allein gegen die Uhr“ heißt es hingegen am Samstag beim „**Kreuzlinger-Prolog**“. Hier können sich alle Achter-Teams bereits eine Stunde vor den „**3 Miles of**

Constance“ messen. Der Sprint geht über 300 m aus dem Kreuzlinger Hafen heraus. Dabei wird jeder Achter kurz dem Publikum vorgestellt und sprintet davon, um sich anschließend auf die Langstrecke vorzubereiten. Dieses Rennen ist mit einem **Preis von CHF 500** dotiert – gestiftet von der Stadt Kreuzlingen. Er wird bei der „**3 Miles of Constance**“ Siegerehrung überreicht.

Nach K.O.-Wertung und dem Kampf gegen die Uhr, steht für die Ruderer am Samstagabend der Höhepunkt an: Massenstart – sechs harte Kilometer – zwei 90°-Kurven – ein anspruchsvoller Kurs – eine Arena als Ziel. Die Trophäe: der „**3 Miles of Constance**“-**Wanderpokal** je Kategorie – Frauen offen, Männer offen und Mix offen. Gewertet wird nach **modifiziertem Welser System**, das heißt Zeitgutschriften für Frauen (1,5% pro Dame) sowie das Alter der Mannschaften (0,28% pro Jahr bei einem Bezugsalter von 23 bis 27 Jahren: Bonus für U23, bzw. Ü27). Das Achterrennen verspricht einmal mehr Gänsehautfeeling – sowohl bei den Sportlern als auch bei den Zuschauern, denn alle Klassen (Frauen, Männer, Mix) starten zusammen auf einer Startlinie vor dem Konstanzer Hafen. Ziel ist im Konstanzer Hafen. Erstmals wird 2017 **der neue Wanderpreise „Die goldene Finne“** für den schnellsten Achter insgesamt bei der Internationalen Bodenseeweche verliehen. ■





Regatta auf Bahn Echo bei der Internationalen Bodenseewoche 2016 | Foto: Stephan Siroky

REGATTASTRECKEN SEGELWETTBEWERBE



SEGELLEITER
Christian Rau

Die einzelnen Klassen/ Wertungsgruppen starten, soweit möglich, in separaten Startgruppen und segeln auf separaten Bahnen Dreiecks-, Up- and Down-Kurse. Jede der fünf Bahnen wird von einem der ausrichtenden Vereine betreut.



BAHN ALFA
YCK Frank Allmendinger



BAHN BRAVO
SVB Hans Wittich



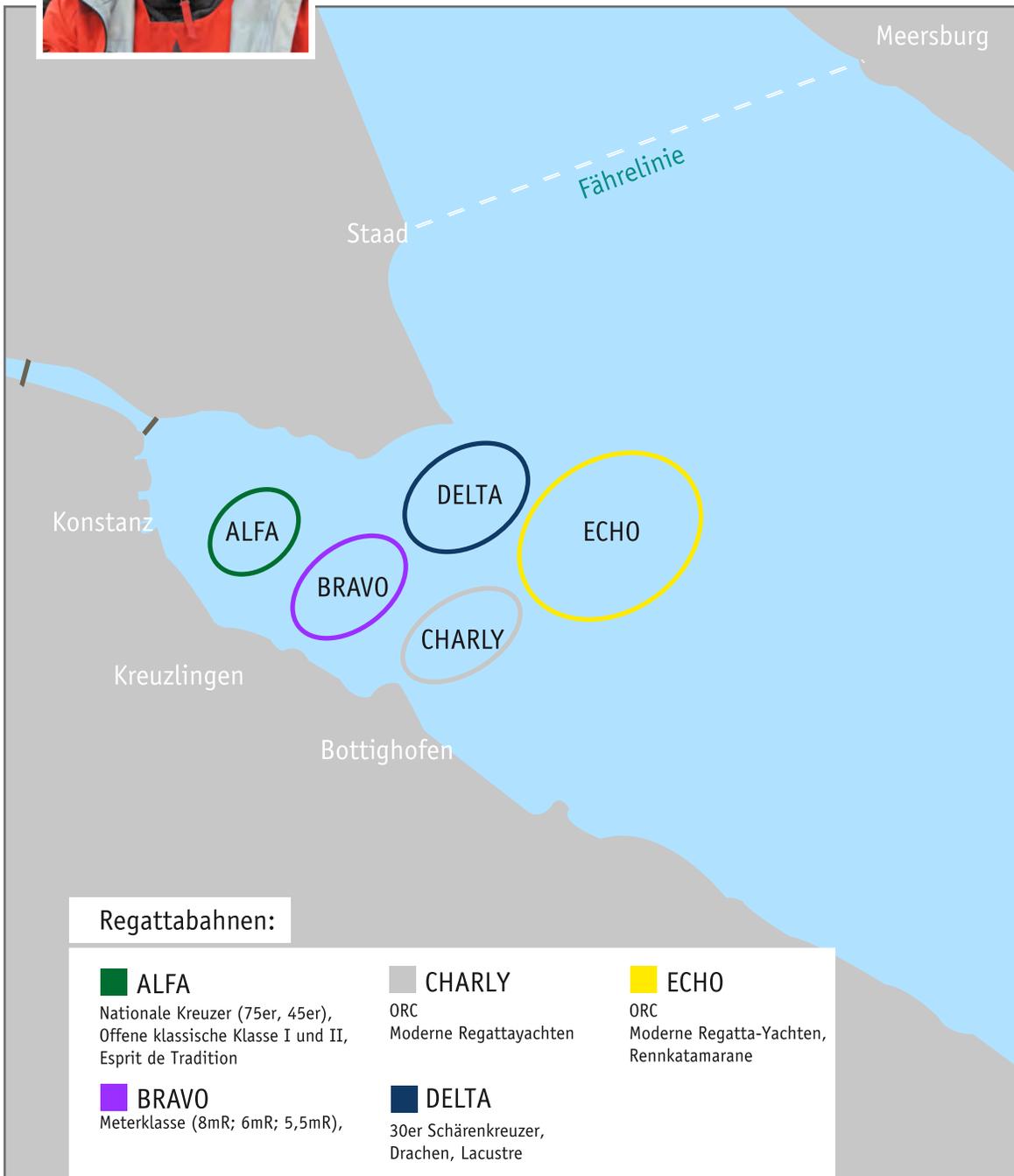
BAHN CHARLY
SVK Peter Rubin



BAHN DELTA
KYC Erika Beyerle



BAHN ECHO
DSMC Mathias Hagner





Volle Kraft voraus: Das Achter-Teams des RC Baden (Schweiz) bei der Internationalen Bodenseewoche 2016 | Foto: Stephan Siroky

REGATTASTRECKEN RUDERWETTBEWERBE

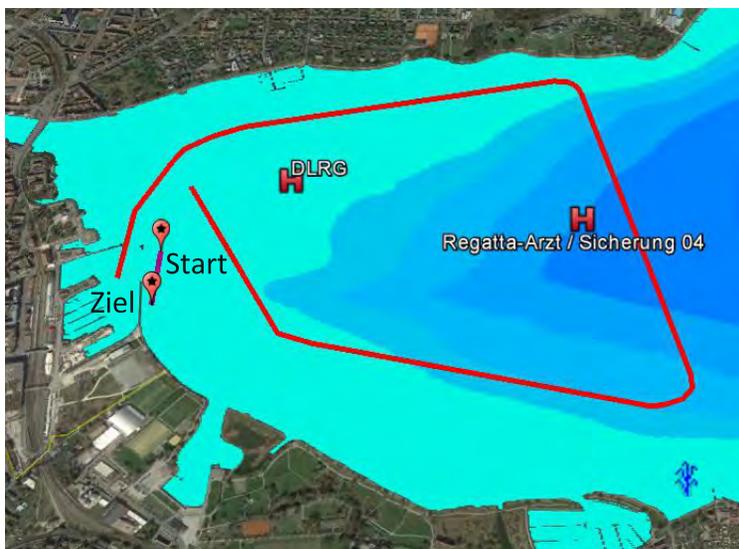
IMPERIASPRINT Viererregatta



KREUZLINGER PROLOG Achter mit Steuermann



"3 MILES OF CONSTANCE" Achter mit Steuermann



Bei starkem Ostwind starten die "3 Miles of Constance" alternativ in Gottlieben. Bei starkem Westwind führt die Route alternativ an der Seestraße entlang über das "Hörnle" mit Wendepunkt vor Staad.

DIE WETTFAHRTLEITER 2017



Markus Meile
RC Kreuzlingen



Sebastian Ahlhelm
RV Neptun Konstanz

Die HIGH NOON auf dem Weg zum Sieg in der ORC 3-Klasse bei der Internationalen Bodenseewoche 2016. Baujahr 1978/ Entwurf Gary W.Mull Californien/ Bau Werft Biatel Österreich



Fünf vor zwölf oder HIGH NOON?

Wem hat das Stündchen geschlagen und was hat es eigentlich mit bauen.ch auf sich?

Er ist Skipper, er ist Taktiker und er ist vor allem eines: ein begeisterter Regattasegler. Ein erfolgreicher noch dazu. Dass es Andreas Jetzer aber um mehr als nur Erfolge jagen geht, zeigt er mit seinem nachhaltigen Engagement als Hauptsponsor der Internationalen Bodenseewoche und als Förderer der Jugend rund um das Thema Segeln. 2016 hat er mit seinem Sailing-Team, auf dem legendären 1-Tonner HIGH NOON, prompt einen Sieg bei der Bodenseewoche eingeheimst. Wie sich das für einen Hauptsponsor eben gehört.

Der Name ist offensichtlich Programm auf dieser Regattayacht, die kommenden Jahr 40 Jahre alt wird. HIGH NOON. "1952 DER legendäre Hollywood-Western: ausgezeichnet mit vier Oscars, mit Starbesetzung Grace Kelly und Gary Cooper. Heute DER legendäre 1-Tonner: liebevoll restauriert, erfolgreich gesegelt, schön wie Grace Kelly, gefährlich wie Gary Cooper", schmunzelt Andreas Jetzer. Doch dass er nur mit Schönheit und der imposanten Erscheinung des 1-Tonnners nicht weit kommt, weiß der Geschäfts- und Steuermann bestens. Denn: "Ohne meine Crew geht gar nichts." Und die besteht aus mindestens fünf Mitseglern. Zum Kernteam gehören derzeit Annette Schmitt (Startfrau), Philipp Büche, Fabio König und Simon Seitz. Alle sind Mitglied beim DSMC, einem der ausrichtenden Vereine der Bodenseewoche. "Wir legen Wert auf die Förderung der Jugend, weshalb wir gerne junge, engagierte Segler/-innen in unsere Crew aufnehmen", ergänzt Jetzer. Die HIGH NOON geht während einer Saison rund 15-mal an den Start. Mit seiner Crew, dem Sailing-Team bauen.ch, steht der zweimalige Segelweltmeister dabei regelmäßig auf den vorderen Plätzen in den Ranglisten. Dass die Bodenseewoche dabei genauso fest im Programm ist wie etwa die Midweeks oder die Altnau Tag + Nacht, versteht sich von selbst. Seit 2016 unterstützt Andreas Jetzer als Geschäftsführer von bauen.ch die Bodenseewoche als Hauptsponsor, ebenso die Midweek-Races im Konstanzer Trichter. "Die Marke bauen.ch ist dabei nicht nur auf der Teambekleidung

präsent, sondern auch auf den Segeln und Dank der Erfolge auch medienwirksam in der Presse", erklärt Jetzer. Persönliche Leidenschaft als Antrieb, um sportlichen mit geschäftlichem Erfolg zu verbinden – das ist Marketing as its best. Dynamik und Erfolg, die auf bauen.ch und dessen Geschäftspartner ausstrahlen. Doch was hat es eigentlich mit bauen.ch auf sich? "Wir sind eine Plattform für die Baubranche", bringt es Firmengründer Jetzer auf den Punkt. Noch bevor der Boom im weltweiten Netz Fahrt aufnahm, hatte Jetzer mit seinem Team bereits rund 2.000 Internet-Domains beansprucht, die alle einen Bezug zu Bauprodukten und -tätigkeiten haben und heute mit bauen.ch verknüpft sind. 1995 entstanden aus dem ursprünglichen Kerngeschäft: dem bauen, renovieren und bewirtschaften eigener Immobilienprojekte. So sind also regionale Baudienstleister und Hersteller von Bauprodukten bestens bei bauen.ch aufgehoben, um mit ihrer Website effizient im Internet gefunden zu werden.

Es ist also definitiv nicht fünf vor zwölf, sondern HIGH NOON. Die Stunde der (guten) Entscheidung(en). ■



Andreas Jetzer (re) mit Annette Schmitt und Moderator Michael Kirz

Foto: Martin Willimann





Impressionen von der Internationalen Bodenseewoche 2016



DIE SIEGER DER VORJAHRE



2016 zum siebten Mal Sieger bei den 75 qm Nationalen Kreuzern: Dr. Richard Volz mit Crew auf der *Passat* | Foto: Sören Kumkar

Bodenseewochepokal Modern

2013	Mistral II	Adrian Maier-Ring
2014	Imperator	Rolf Zwicky
2015	Mecki Messer	Max Meckelburg
2016	Nixe	Julius Trippolt

Bodenseewochepokal Classic

2013	Breznalzer	Markus Glas
2014	Bijou VI	Rolf Winterhalter
2015	Bijou VI	Rolf Winterhalter
2016	Cerf Volant	Günter Reisacher

Lilli Braumann-Honsell-Preis

2013	Unda	Bine Off
2014	Unda	Bine Off
2015	Petrus	Amelie Schmutz
2016	Simona	Diana Hundenborn

Jubiläums-Team-Trophy

2015	SV Staad
2016	Yachtclub Langenargen

30er Binnen/ L-Boot

2010	Gazelle VI	Peter R.H. Pfister
2011	Gazelle VI	Frank Bittner

30er Schärenkreuzer/ Skerry Cruiser 30 sqm

2009	Bijou VI	Rolf Winterhalter
2010	Elisabeth II	Kurt Huppenkothen
2011	Bijou VI	Rolf Winterhalter
2012	Bijou VI	Rolf Winterhalter
2013	Bijou VI	Rolf Winterhalter
2014	Bijou VI	Rolf Winterhalter
2015	Bijou VI	Rolf Winterhalter
2016	Hope	Andreas Thorn

40er Schärenkreuzer/ Skerry Cruiser 45 sqm

2009	White Lady	Dr. Thomas Kuhmann
------	------------	--------------------

Schärenkreuzerpokal

2016	Ingalill 22er Schärenkreuzer	Klaus Steinlein
------	------------------------------	-----------------

45qm Nationale Kreuzer

2009	Santa Fe	Markus Glas
2010	Tanimara	Markus Glas
2011	Nambuk	Markus Graf
2012	Schuft V	Silvio Schobinger
2013	Brezensalzer	Markus Glas
2014	Brezensalzer	Markus Glas
2015	Brezensalzer	Markus Glas
2016	Schuft V	Silvio Schobinger

75qm Nationale Kreuzer

2009	Passat	Dr. Richard Volz
2010	Passat	Dr. Richard Volz
2011	Passat	Dr. Richard Volz
2012	Vinga	Hans-Joachim Landolt
2013	Passat	Dr. Richard Volz
2014	Passat	Dr. Richard Volz
2015	Passat	Dr. Richard Volz
2016	Passat	Dr. Richard Volz

5.5m

2009	Anja	Dietmar Armbruster
2010	Anja	Dietmar Armbruster
2010	Topas III	Jack Frei
2013	MissionPossible	Markus Wieser
2014	Topas III	Jack Frei

6mR

2009	Adelheid	Anita Hotz
2010	Mecara	Reinhard Suhner
2012	Mecara	Reinhard Suhner
2013	Adelheid	Anita Hotz
2014	Adelheid	Anita Hotz
2015	Nivola	Reinhard Suhner
2016	Nivola	Reinhard Suhner
2016	Adelheid	Anita Hotz (Classic)

8mR

2010	Bera	Werner H. Schifferl
2011	Geflon	Thorsten Müller
2013	Aluette	Eckhard Kaller
2014	Raven	Richard Self
2015	Anne Sophie	Hanns-Georg Klein
2016	Froya	Roel van Merkesteyn

Drachen Classic/ Modern

2010	Vivian	Günther Reissacher
2011	Chaton	Christian Hemmerich
2012	Samtkragen	Gerd Müller-van-Issem
2013	Undine	Michael Reinert
2014	Muff	Stefan Bleich
2015	Tachiston	Norbert Stadler
2016	Onyx	Andreas Hermann

Euro-Pokal J-Jollen

2012	Kimm Scho	Stefan Kriebel
------	-----------	----------------

Lacustre

2012	Cerf Volant	Günther Reissacher
2013	Mirage	Erich Buck
2014	Mirage	Erich Buck
2015	Mirage	Erich Buck
2016	Cerf Volant	Günter Reisacher

L-95

2009	Volker Racho	Max Glas
------	--------------	----------

Mehrrumpfboote/ Multihull

2010	Holy Smoke	Albert Schiess
2012	Sonnenkönig	Stefan Stäheli
2013	Sonnenkönig	Armin Schmid
2014	Holy Smoke	Albert Schiess
2015	M2-Team.com	Veit Hemmeter

100% NATÜRLICH



www.ley-gmbh.de

LEY

Mineralöle || Holzpellets || Tankstellen || Autowäsche
☎ Telefon 07531/5810-0

Offene klassische Klasse I

2010	L-95 Fiftyone	Max Glas
2011	Chili	Max Glas
2012	Angela IV	Sven Martin
2013	GUN	Willi Sauter
2014	Angela IV	Julian Schnuck
2015	Pretty Woman	Hubert Frenzer

Offene klassische Klasse II

2009	Unda	Bine Off
2010	Ariel	Timon Gruber
2011	Tümmler	Klaus Steinlein
2012	Wolkuse	Jochen Frick
2013	Unda	Bine Off
2014	L'Escapade	Andreas Ammann
2015	Bazi	Jürgen Birkle
2016	Simona	Diana Hundenborn

ORC Racer/ Sportboote

2010	YSA-10	Sven Ackermann
2011	Vermeer	Michael Pieper
2012	Wild Lady	Wolfgang Palm
2013	Esse 850	Philipp Juchli
2014	Bloodhound	Jo Schwarz
2015	Bloodhound	Jo Schwarz
2016	Nixe	Julius Trippolt

ORC 1

2009	LongTze	Heiko Falch
2010	Mecki Messer	Max Meckelburg
2011	Mecki Messer	Max Meckelburg
2012	Sonnenkönig	Peter Fritschi
2013	Mecki Messer	Max Meckelburg
2014	Imperator	Rolf Zwicky
2015	Mecki Messer	Max Meckelburg
2016	Shooting Star	Dr. Dieter Kurz

ORC 2-4

2010	ORC 2-4	Maria Victoria	Toni Magg
2011	ORC 2-4	Mistral II	
2012	ORC 2-4	Everybody	Felix Ertel
2013	ORC 2-4	Mistral II	Adrian Maier-Ring
2014	ORC 2	Mecki Messer	Klaus Mecklenburg
2014	ORC 3-4	Pfeil II	Uli Diem
2015	ORC 2	Dyvertimento	Michael Off
2015	ORC 3	Nicoletta	Fabo König
2016	ORC 2	La Blanche	Joachim Warnecke
2016	ORC 3	High Noon	Andreas Jetzer

X-35

2010 Natalie Eugen Munz

X-99

2015 Carabella Jürgen Ruther

2016 Carabella Jürgen Ruther

X-Yacht-Trophy

2010 Hurry Curry Daniel Schroff

IOM RC-Segeln

2013 GER 154 Heiner Frowein

2014 GER 124 Jens Amenda

Swiss Open 2012

2012 Crawllo Markus Bilgeri

RUDERN Imperia Sprint

2009 RV Friedrichshafen

2010 RC Kreuzlingen

2011 RC Undine

2012 RC Kreuzlingen

2013 RC Kreuzlingen

2014 Junge Sprinter RV Neptun Konstanz

2015 RV Neptun Konstanz Boot 2

2016 RC Undine Radolfzell

RUDERN Kreuzlinger Prolog

2013 RC Schaffhausen Herren

2014 RC Blauweiss Basel Frauen

2015 RC Schaffhausen Mix

2016 RV Neptun Konstanz

RUDERN 3-Miles-of-Constance

2009 RC Schaffhausen

2010 RC Schaffhausen

2011 Mix RC Lindau (B) e.V.

2011 Männer RC Schaffhausen

2011 Frauen Tübinger Ruderverein Fidelia

2012 Mix Tübinger Ruderverein Fidelia

2012 Männer RC Schaffhausen

2012 Frauen RV Neptun/ RC Kreuzlingen

2013 Mix Stuttgarter Rudergesellschaft

2013 Männer RC Schaffhausen Herren 2

2013 Frauen RC Schaffhausen

2014 Mix Stuttgarter Rudergesellschaft

2014 Männer RC Blauweiss Basel

2014 Frauen RC Blauweiss Basel

2015 Mix Stuttgarter Rudergesellschaft

2015 Männer RC Kreuzlingen

2016 Mix RV Neptun Konstanz

2016 Männer Limburger Club für Wassersport/ WSV Honnef/

Würzburger RG Bayern

2016 Frauen RC Schaffhausen

**WENN SIE ETWAS WIRKLICH LIEBEN,
DANN ZÄHLT NUR DER BESTE SCHUTZ.**



Gerne beraten wir Sie:
**BEZIRKSDIREKTION
MARTIN BANTLE e.K.**
Rheingasse 19
78462 Konstanz
Telefon 07531 28259-0
bantle@zuerich.de

**ZURICH VERSICHERUNG.
FÜR ALLE, DIE WIRKLICH LIEBEN.**


ZURICH®



Foto: Sören Kumkar



Foto: Elmar Feuerbacher





*Impressionen von der
Internationalen Bodenseewoche 2016*



Ein Leben mit dem Rudersport: Paul Stahlberg (Ruderclub Kreuzlingen) mit Sohn Nico, der als Profiruderer im Schweizer Nationalteam erfolgreich ist

"Wir sind alle sehr verrudert"

Da stehe ich nun, morgens um acht Uhr am Kreuzlinger Yachthafen, an einem wunderschönen Donnerstag im März und bin mit Paul Stahlberg zum Rudern verabredet. Ich, die noch nie in einem Ruderboot gesessen hat und er, der einen Erfolg nach dem anderen einfährt, so etwa jüngst den Sieg bei der Euro-Masters-Regatta in München, und Schweizer Meister ist er ohnehin. Ob das eine gute Idee ist...?

„Eigentlich solltest Du mal mitrudern, um uns zu verstehen“, hatten mich Paul und Nico Stahlberg vom Ruderclub Kreuzlingen (RCK) im Interview, welches für die Internationale Bodenseewoche stattfand, lachend aufgefordert. Okay, klar – warum nicht. Die beiden warnen mich allerdings und geben zu bedenken, dass mich möglicherweise das „Rudervirus“ überfallen könnte. „Mit dem kann man aber problemlos 100 werden“, beruhigt mich Paul. Na dann. Die beiden müssen es ja wissen. Denn das Rudervirus hat die gesamte Familie seit vielen Jahren befallen. Und die beiden machen keinen schlechten Eindruck. Rudern macht offensichtlich fit und fröhlich.

Angefangen hatte es bei „Papa“ Paul Stahlberg als Jugendlicher. Der Schwabe hatte auf dem Tübinger Neckar reingeschnuppert und „das Fieber war gleich da“. Zu mehr als einem Hobby reicht es damals allerdings nicht, doch das Ruderfieber lässt ihn nicht mehr los. So gründet er später im oberbayerischen Lenggries, der Heimat seiner Frau Marianne, eine Ruderabteilung. 1983 hat es die beiden dann in die Schweiz geführt und im Laufe der Jahre werden sie im Hinterland des Bodensees heimisch. Das Rudern war damals allerdings etwas in den Hintergrund gerückt, sonst wären sie wohl direkt an den See gezogen. Trotz der Ruderauszeit engagiert sich Paul aktiv bei der Gründung des Kreuzlinger Ruderclubs 1988. Als 1991 Sohn Nico zur Welt kommt wird nicht lange gefackelt und er kommt bereits als Baby einfach im ‚Maxi Cosy‘ mit ans Wasser, wenn der Papa rudert und Trainings-

beim RCK gibt. Drei Jahre später rudert „Mama“ Stahlberg sogar noch, als sie im siebten Monat mit Zwillingen schwanger ist. Ich verstehe langsam, was Paul meint, als er sagte, dass „die ganze Familie irgendwie verrudert ist“.

Dass sich Nico wohl als Kind schon direkt mit dem Rudervirus angesteckt hatte, sieht man heute. Nach Ausflügen in andere Sportarten, wie Karate oder Basketball, kommt er schließlich mit elf Jahren auch zum Rudern. „Das ist das Mindestalter“, klären mich die beiden auf, da eine Größe von mindestens 160 cm empfohlen wird. Als ich beim Schnuppertraining in der Halle vor den beeindruckend langen Ruderbooten stehe, kann ich mir dann vorstellen warum: Bereits ein Renn-Einer ist rund neun Meter lang bei einem Gewicht von etwa 14 kg, ein Achter bringt es auf 17 bis 18 Meter und wiegt um 100 kg, wobei die Breitensportboote etwa 30 Prozent schwerer sind. Und breiter was mich sehr beruhigt für meinen ersten Ruderversuch. Denn für die extrem schmalen Rennboote braucht es dann doch etwas Übung. „Das Verletzungsrisiko ist aber sehr gering“, sind sich Vater und Sohn einig. „Das ist für Eltern auch schön zu sehen, wenn sich das Kind einem eher ungefährlichen Sport widmet, der dazu noch in der Natur stattfindet“, ergänzt Paul. Sämtliche Muskelgruppen werden quasi im selben Maße beansprucht, die Gelenke geschont. Was sie mit dem „Ganzkörpertraining“ meinen, spüre ich dann auch direkt am nächsten Tag: ein schöner Muskelkater zieht sich dezent von den Waden über Oberschenkelvorder-



Ein dynamischer Sport inmitten der Natur. Nico Stahlberg (im Bug) im Vierer der Schweizer Nationalmannschaft | Foto: Swissrowing

und -rückseite hinauf über Bauch und Lendenbereich bis zu den Armen und Schulterblättern. Überall ein wenig, nirgends zu viel. Und dabei hatte ich während des Ruderns gar nicht viel gemerkt, was aber möglicherweise an der Tatsache lag, dass ich den Bodensee mal aus einem anderen Blickwinkel kennengelernt habe und abgelenkt war. „Wir haben hier schon eine gigantische Kulisse, was auch für die Wettbewerbe an der Bodenseewoche toll ist“, schwärmt Nico. Er komme nach wie vor immer noch sehr gerne hier her. Und das will was heißen. Denn Nico Stahlberg ist mittlerweile vom ‚Maxi Cosy‘ wörtlich in den Olymp des Rudersports aufgestiegen. 2008 wird er mit 16 direkt in das Juniorenteam der Schweizer Nationalmannschaft eingeladen. Die Teilnahme an der Junioren-WM folgt kurz darauf, ebenso der Titel als Schweizer Juniorenmeister. Das Trainingspensum erhöht sich drastisch. „Ich bin während meiner Ausbildung zum Forstwart jeden Tag rund 18 km mit dem Fahrrad zur Arbeit gefahren, am Abend dann noch Rudertraining“, erinnert sich Nico. Rudern ist eine

Kombination aus Schnellkraft, Kraft, Ausdauer, viel Technik und Gefühl. „Rudern ist eigentlich vergleichbar mit schnellem Gewichtheben auf einem Seil... nur schöner“ so Paul. Nicos Kombitraining zahlt sich aus: 2012 dann in London die erste Teilnahme an Olympischen Spielen, 2013 gewinnt er die U23-Weltmeisterschaft im Doppelvierer. „Das war die Krönung der Saison“, schwärmt Nico noch heute. „Wir hatten ein top Team und jedes Rennen vom Start weg dominiert – es ist einfach ein tolles Gefühl, wenn man es im Griff hat.“ Und Papa Paul schwärmt nicht minder: „Wer hat schon einen Weltmeister in der Familie, den er nach Tipps fragen kann!“ und gibt zu, dass er heute sehr viel von seinem Sohn lernen kann. So ändern sich die Zeiten. Eine Zeit lang, als Nico etwa 15 war, hatten die beiden auch miteinander trainiert. Sind von Kreuzlingen aus den Rhein runter und hoch gefahren – bis Nico dann mit 17 bereits schneller war als der Papa. Und noch heute sagt Paul, dass „es ein Highlight ist, wenn ich mit meinem Sohn im Boot sitze.“

Nico ist zwischenzeitlich nicht nur vom Rudervirus

*"Ich schätze mich wie
vor die Unterstützung
des Ruderclubs
Kreuzlingen und des
RV Neptun"*



Foto: Bernhard Marbach

AUS DEM HERZEN DER REGION



RANDEGGER.DE



Die Stahlbergs - eine ganz verruderte Familie

Nichts geht ohne Fans! Paul feuert Sohn Nico an (o. li.), wann immer es geht. Hier bei den Olympischen Spielen in Rio 2016: Der Vierer mit Nico Stahlberg verpasst nur knapp die Finalteilnahme und gewinnt das Olympische B-Finale souverän (unten). Derzeit laufen seine Vorbereitungen - und die des Fanclubs! - für Tokyo 2020.

Oben rechts Nicos Freudensprung beim Weltcup im italienischen Varese 2016.

Wenn "Papa Paul" sagt, dass er von seinem Sohn etwas gelernt hat, ist das offensichtlich nicht gelungen: links Paul 2016 auf dem Siegerpodest in München bei der Euro-Masters-Regatta, wo er bis dato das Rennen seines Lebens ruderte.

Fotos: Swissrowing, privat.



befallen, sondern auch vom Erfolg angesteckt. Als er sich die Olympia-Teilnahme für 2012 gesichert hatte, fällt mit Anfang 20 die Entscheidung, sich vorerst ganz dem Rudersport zu widmen. Seit 2011 trainiert Nico nun als Profisportler im Leistungszentrum des Schweizer Ruderverbandes in Sarnen, unweit von Luzern, wo er seit 2013 aus Bildungs- und Trainingsgründen lebt. Das Trainingspensum liegt mittlerweile bei rund 30 Stunden pro Woche, was ihm unter anderem eine weitere Teilnahme an Olympischen Spielen eingebracht hat: Mit dem Schweizer Doppelvierer landet er 2016 in Rio de Janeiro auf Platz 7. Für 2017 stehen für Nico die Teilnahme an den Weltmeisterschaften in Florida an, dazu EM und Weltcup sowie nationale Selektionen. „Wir als Familie begleiten Nico oft.

Das bietet uns Reiseziele, wo man sonst vielleicht nicht hingehen würde“, freut sich Paul Stahlberg und hat dabei auch schon die Olympischen Spiele 2020 in Tokyo im Blick. Doch bei all den Erfolgen vergisst Nico nie, wo er herkommt. „Noch heute sind wir 8-9 Leute, aus meiner ersten Trainingsgruppe als Kind, die sich immer wieder treffen. Es ist einfach toll in den Ruderern eine zweite Familie zu haben, mit denen man die Freizeit verbringt. Zudem bin ich heute noch dankbar, dass mir der Konstanzer Ruderverein Neptun 2012 vor Olympia seinen Trainingsraum zur Verfügung gestellt hatte, da wir in Kreuzlingen damals das Equipment noch nicht hatten.“ Und auch die Stütze durch seinen Heimatclub, den RCK, und durch die Schweizer Sporthilfe schätzt er sehr. „Denn ohne die wäre es nicht möglich, dass ich derzeit als Profiruderer lebe“, weiß Nico. Dazu kommen Sponsoren wie die Top Team Sanitär AG und die Model AG aus Weinfelden und einige private Unterstützer: „Es ist so schön Menschen um sich zu haben, die sich mit mir freuen.“

Doch auch bei einem Profi läuft nicht immer alles glatt. Ein Schlüsselerlebnis war für Nico 2015 die Schweizer Meisterschaft im Einer: „Ich wollte einen Tag vorher meine Teilnahme absagen – das Training lief nicht, ich hab’s irgendwie einfach nicht hinbekommen.“ Doch er sagt nicht ab. Konzentriert sich. Geht an den Start. Und gewinnt. „Es war das Rennen meines Lebens“, freut sich

*„Im Rudersport sind
Dramatik &
Emotionen bei allen
gleich - egal in
welcher Liga“*

Nico noch heute. Auch Paul Stahlberg weiß von Dramatik und Emotionen, die sich im Rudersport abspielen. „Die sind bei allen gleich – egal in welcher Liga.“ Der leidenschaftliche Ruderer ist mehrfach bei nationalen und internationalen Meisterschaften erfolgreich gewesen, nachdem er mit Ü50 nochmal durchgestartet ist. Ja, so ist das mit dem Rudervirus halt. Allein 2015 kam er mit drei Medaillen von den Schweizer Rudermeisterschaften zurück. 2016 überzeugte er mit seinen Siegen bei den Schweizer Meisterschaften im Einer und Doppelvierer sowie mit seinen Erfolgen bei der Euro Masters Regatta in München: Gold im Einer, Silber im Doppelzweier und Bronze im Doppelvierer. Gerne greift der ausgebildete

ILP-Coach (Integrierte Lösungsorientierte Psychologie) auf Rudern als Metapher in seinen Seminaren zurück und setzt seine Teilnehmer gemeinsam ins Boot. „Alleine oder miteinander: Vertrauen und Führung werden im Ruderboot direkt erlebt und nutzbar“, erklärt der Gesundheitstrainer. Sohn Nico bestätigt direkt, dass er selbst

im Profisport ziemlich viel Fairness erlebt. Durch das Nebeneinanderfahren in Bahnen wird zudem sinnbildlich Distanz und Respekt gewahrt: „Rudern ist einfach, aus der Historie heraus, noch immer ein Gentlemen-Sport.“

Als ich hinter Paul im Zweier sitzend die ersten Schläge setze, merke ich schnell wie wichtig es ist, dass man auf einander achtet. „Ruder raus, vor, kippen, Ruder setzen – und ziiiiiiiiieeh. Und raus...“ Und zack – einmal nicht aufgepasst, zu spät reagiert und schon habe ich Mühe eines meiner Ruder noch im Griff zu halten. Das Boot hat mittlerweile zügig Fahrt aufgenommen und die Strömung drückt mir das Ruder direkt nach hinten. Sehe mich schon, mit Angstschweißperlen auf der Stirn, über Bord gehen. Doch ich habe ja zum Glück einen Profi an Bord und alles geht gut. Unser Boot gleitet elegant vorbei am Kreuzlinger Seepark Richtung Konstanzer Imperia. Die gleichmäßigen Bewegungen haben fast schon etwas Meditatives und beruhigen den Geist. Trotz der körperlichen Anstrengung. Es war doch eine gute Idee – und sicher nicht das letzte Mal. ■

Starke Mädels

Das hätte sich die *Simona* vor zehn Jahren wohl nicht träumen lassen, als sie zum "Kaffeedampfer" ausgemustert werden sollte: dass sie von einer reinen Damen-Crew pünktlich zum 30. Geburtstag nochmal zum Erfolg gebracht wird. Dabei war alles ganz spontan - besser hätte man es gar nicht planen können. Doch der Reihe nach...

Dass der Minitonner heute noch aktiv am Regattageschehen teilnehmen kann, hat das Boot der großen Liebe seiner heutigen Eignerin Ursula Eschle zu verdanken. "Ich war nicht nur ein Crew-Mitglied der ersten Stunde, sondern es waren auch meine allerersten Regattajahre überhaupt – auf der *Simona* habe ich so zu sagen das Segeln gelernt", erinnert sich die passionierte Seglerin gerne zurück. In den 1980er-Jahren hatte sich Michael Kaiser, ein Bootsbauer der Heinrichwerft in Kreuzlingen, vom renommierten Yachtkonstruktionsbüro Judel/Vrolijk & Co. einen Minitonner zeichnen lassen und diesen dann in Eigenregie zu Hause gebaut. In Anlehnung an seine Tochter Simone wurde das neue Boot auf den Namen *Simona* getauft. Ende der 80er dann die ersten Regattaerfolge in der "damals wilden IOR*-Zeit" wie Ursula Eschle noch weiß. 1990 folgt schließlich ein Highlight im Leben der *Simona*: die Teilnahme an der Minitonner-WM in Norwegen. Doch nach der Weltmeisterschaft verkauft der Bootsbauer und damalige Eigner Michael Kaiser die *Simona*. Nicht zuletzt um mit seiner Familie auf einem größeren, komfortableren Schiff segeln zu können. Der charmante Minitonner muss fortan einem Schattendasein fristen: nur sporadische Segeleinsätze, ein Trockenliegeplatz, Jahre ohne Namen folgen.

Für Ursula Eschle rückt der Wassersport in dieser Zeit ebenfalls an eine hintere Stelle: "Für mich kamen Studium und Beruf, es ging weg vom See und gab somit auch Zeiten in denen ich die Horizontale auf dem Wasser gegen die Vertikale im Fels getauscht habe." Doch alte Liebe rostet nicht. Tief im Herzen hat die Betriebswirtin nicht nur den Wunsch, irgendwann ein eigenes Schiff zu haben, sondern "wenn dann die *Simona*". Doch die war ja schon lange nicht







Foto: Daniel Kaltenbach



Pünktlich zum 30. Geburtstag des Mini-Tonnners räumten sie drei Preise bei der Bodenseewoche ab: Diana Hundenborn, Ursula Eschle und Hanna Hundenborn - und das, obwohl sie vorher noch nie gemeinsam gesegelt hatten.

mehr aktiv im Wasser. Aber Not und Leidenschaft machen bekanntlich erfinderisch. Im Winter 2007 berichtet die Süddeutsche Zeitung in einer Reportage über drei Freunde, die gemeinsam das Automuseum *Prototyp* in Hamburg aufgebaut haben. Auf die Frage wie sie zu ihren Schätzen kämen, verraten sie "über Kontaktaufnahme mit den Witwen der Rennfahrer und viel Zeit bei Kaffee und Kuchen". Dieses Rezept scheint Ursula Eschle, die durch Zufall auf diese Reportage gestoßen war, sympathisch und animiert sie spontan dazu, sich an den Schreibtisch zu setzen und ein paar Zeilen an die Heinrichwerft zu schreiben. "Frei nach dem Motto 'bei Euch liegt oder lag doch die *Simona*, mein Traumschiff, und falls sie je verkauft wird, gebt mir Bescheid oder leitet gegebenenfalls meine Adresse an den jetzigen Eigner weiter'", erinnert sie sich lachend. Drei Tage später dann der Anruf – sie könne das Schiff haben! Schnell werden sie sich handelseinig. Vielleicht zu schnell. Denn: "Ich hatte nun zwar ein Schiff, aber keinen Liegeplatz und zum Glück auch keine genaue Vorstellung über die Folgekosten..."

Für die *Simona* ist es Rettung in letzter Sekunde, denn der aktuelle Eigner wollte das Schiff aus Altersgründen an seinen Sohn abgeben und dieser die *Simona* zum "Kaffeedampfer" umbauen. Ursula Eschle nimmt sich dem Minitonner an. Es folgen schöne Sommer auf dem Wasser. Gemütlich im Tourenmodus, keine Regatten. Und es folgen lange Winter in der Bootswerft Tausendfreund. Die Jahre auf dem Trockenliegeplatz waren für die Substanz nicht gerade förderlich: Es wird ausgestäubt und der Rumpf in 15 Schichten neu lackiert, die Kielaufhängung erneuert, der rotte Spiegel ausgetauscht und das Deck neu lackiert. "Die Rolle des Handlangers durfte ich selbst übernehmen – was nicht nur finanziell ein Glücksfall war", erinnert sich die heutige Eignerin. Um die Restaurierung möglichst originalgetreu umzusetzen, macht sie sich auf die Suche nach Unterlagen und Bauplänen, was ihr jedoch detektivische Fähigkeiten abverlangt. Denn nachdem Bootsbauer Michael Kaiser leider viel zu früh verstorben war, waren auch Unterlagen verloren gegangen. Mit viel Ausdauer und etwas Glück findet sich nach und nach Vieles wieder: so tauchen in der Heinrichwerft etwa die WM-Vermessung sowie eine Dose der originalen Decksfarbe wieder auf. Wie ein Sechser im Lotto ist dazu noch das Modell der *Simona*, welches sich der aktive Segler Thomas Begher vom Yachtclub Ludwigshafen Bodensee (YLB), in seiner Jugend gebaut und jetzt nach einigem Suchen wieder gefunden hat. Samt original Riß, versehen mit Anmerkungen von Bootsbauer Michael Kaiser. Die *Simona* wird so allmählich fitter und

fitter. 2014/ 15 werden schließlich noch die Segel erneuert. Bis dahin sind noch die Originalsegel im Einsatz, mit denen das Schiff bereits 1990 in Norwegen auf der WM war. "Für High-Tech-Segel ein fast schon biblisches Alter", weiß Ursula Eschle. Eckhard Kaller von North Sails kommt direkt ins Schwärmen, als er zum ersten Mal an Bord der *Simona* zum Segel ausmessen geht und den knapp 10 m langen Mast nach oben schaut: "So was Schönes wird heute gar nicht mehr gebaut."

An sich war jetzt schon ein Traum wahr geworden. Für Ursula und für die *Simona*. Doch damit nicht genug. 2016 wird aus Stegnachbarn im YLB quasi zufällig eine Crew: Am Stegplatz neben Ursula Eschle sind die Schwestern Diana und Hanna Hundenborn aktiv. Ein Glücksfall. Denn beiden wurde das Segeln bereits in die Wiege gelegt. "Unser Opa war Segler, die Eltern auch. Wir waren von klein auf mit dabei", erinnert sich Diana. So wird die heute 28jährige bereits mit zehn Jahren aktive Seglerin, gemeinsam mit ihrer zwei Jahre jüngeren Schwester Hanna. Auf einem 420er, einer sogenannten Zweimannjolle für Jugendliche und Erwachsene, sind sie schließlich im Landesjugendkader einige Jahre erfolgreich unterwegs. Sie nehmen an deutschen, österreichischen und Schweizer Meisterschaften teil, werden dort gar einmal beste Damencrew. Sie ergänzen sich perfekt: "Ich muss meine Schwester nur ansehen, dann läuft es", bringt es Diana Hundenborn auf den Punkt. Als Beruf und Studium anstehen, muss das aktive Segeln zwar in den Hintergrund treten, jedoch: "Schiffe verfolgen mich wohl ein Leben lang", so Diana. Die Bachelorarbeit ihres Tourismusmanagement-Studiums hat sie denn auch bei den Bodensee-Schiffsbetrieben geschrieben und möchte später am liebsten bei einem Schifffahrtsunternehmen arbeiten. Auch ihre Schwester Hanna lassen die Schiffe nicht los: Sie legt als gelernte Bootsbaumeisterin am liebsten selbst Hand an. Derzeit setzt sie mit einer Ausbildung zur Segelmacherin noch eines oben drauf. Im Gespräch mit Stegnachbarin Ursula zu Beginn der Segelsaison 2016 merken alle drei schnell, dass sie sich gut verstehen. Spontan entscheiden sie, gemeinsam auf der *Simona* bei der Internationalen Bodenseewoche anzutreten: Eignerin Ursula Eschle für Trimm und Spi**, Diana Hundenborn als Steuerfrau und Hanna Hundenborn für Vorschiff, Trimm und Taktik. Eine erfolgreiche Entscheidung.

Die einzige Damen-Crew bei der Bodenseewoche 2016 fährt auf Bahn Alfa zum hart umkämpften Sieg in der Offenen klassischen Klasse II. Es war spannend bis zur letzten Sekunde, erst nach dem achten Lauf stand der Sieger fest, was Diana Hundenborn zudem den Lilly-Braumann-Honsell-Pokal als beste Steuerfrau der Internationalen Bodenseewoche 2016 beschert: "Es ist verrückt, wir drei sind an der Bodenseewoche tatsächlich zum ersten Mal gemeinsam gesegelt." Und die Eignerin freut es zudem, denn: "Der Gewinn des Lilly-Braumann-Honsell-Pokals war nicht nur für uns ein Highlight sondern für die *Simona* das wahrscheinlich schönste Geschenk zu ihrem 30. Geburtstag." Der Bodenseewoche folgten 2016 weitere Regatten und Erfolge. So etwa der Sieg bei der Kirschbecher-Regatta in Sipplingen. "Es passt ganz gut bei uns, es macht Spaß – jetzt geben wir Gas", lacht Diana Hundenborn.

"Die Bodenseewoche ist eine wunderschöne Regatta"

Dass sie 2017 wieder bei der Bodenseewoche an den Start gehen ist Ehrensache. Neben den Erfolgen genießen die drei, äh pardon vier, Damen auch das Drumherum. "Es ist eine wunderschöne Regatta", schwärmt Ursula Eschle, "wir wurden sowohl vom Veranstalter als auch von den Teilnehmern sehr umsorgt. Wir hatten einfach traumhafte

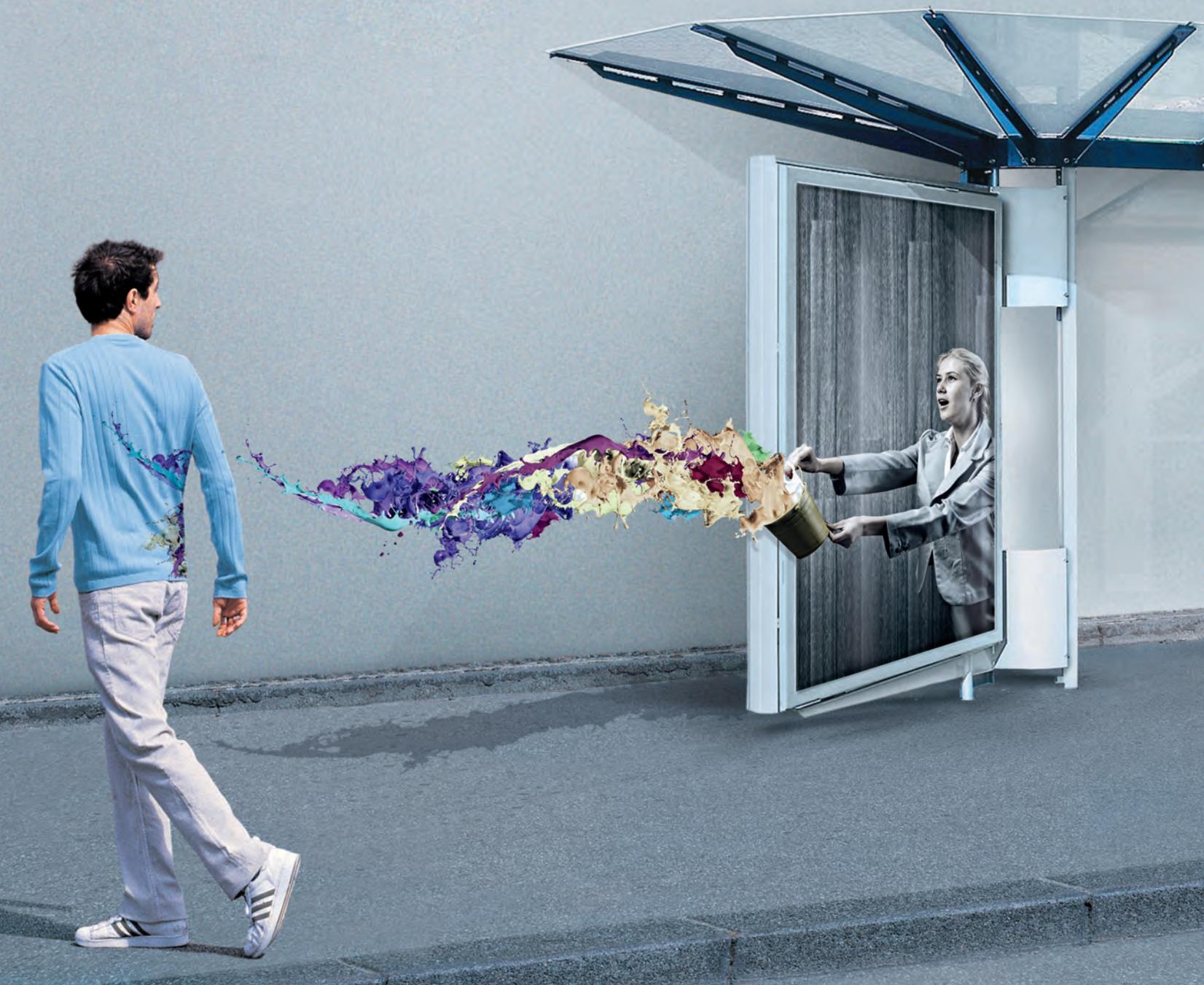


Foto: Daniel Kaltenbach

Tage in Konstanz. 2016 war nicht nur unser erstes gemeinsames Segeljahr, sondern auch eines mit ganz viel Spaß und Erfolg." ■

** Trimm = die Einstellung der Segel, Spi = Spinnaker, ein großes bauchig geschnittenes Segel

Werbung, die wirkt.



Ihr Partner für Out-of-Home-Medien
Großfläche · City-Light-Poster · City-Star-Board
Litfaßsäule · Großuhr · Transportmedien

SCHWARZ GMBH
AUSSEN ERBUNG ■
www.schwarz-aw.de



Foto: Sören Kummar

Gut aufgehoben

In der Bodenseeregion gibt es noch einen Grund mehr fit zu bleiben: um die traumhafte Landschaft und Freizeitmöglichkeiten bestmöglich zu genießen. Sollte es allerdings doch Probleme im Fußbereich oder den Gelenken geben, so sind Patienten in der See-Clinic Überlingen bestens aufgehoben. Unweit des Bodensees stehen bei den Gelenkspezialisten der Mensch und dessen Schmerzfreiheit absolut im Mittelpunkt.

„In der See-Clinic wird nicht Wert auf Masse und hohen Durchlauf gelegt. Vielmehr steht die optimale fürsorgliche und individuelle Behandlung der Patienten im Vordergrund. Das ist für die Patienten jederzeit spürbar. Dies kann nur dann erzielt werden, wenn sich Ärzte, Physiotherapeuten und Pflegekräfte viel Zeit für den Patienten nehmen“, so einer der geschäftsführenden Ärzte, Dr. Richard Volz. Sämtliche Belegärzte sind ausgewiesene Spezialisten auf ihrem jeweiligen Fachgebiet und genießen einen überregionalen Ruf. Die Anwendung der neuesten und schonendsten Operationsmethoden und Materialien versteht sich dabei von selbst, wobei stets der Patientennutzen und die Patientensicherheit im Vordergrund stehen. Alle Belegärzte betreiben im selben Gebäude jeweils eine Privatpraxis für die Vorbesprechungen und Nachkontrollen.



Spitzenmedizin & Spitzenambiente

In der See-Clinic Überlingen sind Sie in besten Händen. In einer außergewöhnlich freundlichen Atmosphäre und unter der fürsorglichen und liebevollen Betreuung unseres qualifizierten Pflegepersonals werden Sie sich rundum wohl fühlen und rasch wieder fit werden nach Ihrem Eingriff. Unsere Belegärzte sind sämtlich ausgewiesene Spezialisten und kümmern sich von der Vorbesprechung über den operativen Eingriff bis hin zur Nachsorge durchgehend und höchstpersönlich um Sie. Es kommen hierbei die aktuell modernsten und schonendsten Operationsmethoden und Narkoseverfahren zum Einsatz. Wir kümmern uns sehr gerne um Sie!



Dr. Wilhelm Loewe
Belegarzt
Ellenbogen &
Sprunggelenkchirurgie



Dr. Ewald Renz
Belegarzt
Schulterchirurgie



Dr. Richard Volz
Belegarzt
Kniegelenkchirurgie



Dr. Georg Hochheuser
Belegarzt
Fußchirurgie



Dr. Frank Mattes
Belegarzt
Fußchirurgie

Privatärztliche Gemeinschaftspraxis Dr. E. Renz, Dr. R. Volz & Dr. W. Loewe
Hägerstrasse 4 – 88662 Überlingen | Tel. 07551-948980 | FAX 07551-948982
info@gelenkchirurgie.de | www.gelenkchirurgie.de

See-Clinic Überlingen GmbH
Hägerstr. 4 | 88662 Überlingen
Tel.: +49 7551 8329 - 742 | Fax: +49 7551 8329 - 472
E-Mail: info@see-clinic.de | www.see-clinic.de

Privatärztliche Gemeinschaftspraxis Fußchirurgie am See
Hägerstrasse 4 – 88662 Überlingen
Tel. 07551-8329-331 | FAX 07551-8329-050
www.fusschirurgie-am-see.de

Alles klar im Hafen?

Hinter den Kulissen mit
Hafenmeister Mario
Streibert und
Dockmaster
Stefan
Schroer



Foto: Stephan Siroky

Die Internationale Bodenseewoche, das sind vier Tage voller spannender Segelregatten und dynamischer Ruderwettbewerbe. Vier Tage regen Treibens in der grenzüberschreitenden Bodenseebucht vor Konstanz und Kreuzlingen. Vier Tage, an denen auch die Einsätze der „Schlepper“ koordiniert werden müssen, damit die rund 160 Yachten problemlos aus dem Hafen auslaufen können, ohne einen Zusammenstoß mit einem Kursschiff zu riskieren. Gut, dass es da erfahrene Seehasen gibt, die die Ruhe und den Überblick bewahren.

Das Auslaufen der Segelyachten zu den Regatten ist jedes Mal ein besonderer Moment für Dockmaster Stefan Schroer und Hafenmeister Mario Streibert. Alles ist mit den Teams der sogenannten Schlepper im Vorfeld bis ins Detail besprochen. Und dennoch bleibt bis zuletzt die Spannung, ob alles glatt läuft, wenn die rund 160 teilnehmenden Yachten quasi auf einmal den Hafen verlassen. Durch die Enge zwischen Imperia und Mole, mitten durch die Fahrtbahn der Kursschiffe. Zur Unterstützung werden motorisierte Schlauchboote, die "Schlepper", eingesetzt, um die Segelyachten in Schlepptau zu nehmen. "2016 hatten wir einen super Auftakt: in nur elf Minuten hatten alle 160 Yachten, mit sieben Schleppern, den Hafen verlassen! Das war

Das war Rekord", freut sich der Dockmaster. Stefan Schroer ist in dieser Funktion seit 2013 bei der Bodenseewoche dabei, nachdem dort ein Jahr zuvor erstmals ein Dockmaster eingesetzt wurde. Im 'normalen' Leben ist der Stuttgarter als Staboffizier im Elektronikzentrum der Bundeswehr in Bad Bergzabern im Einsatz. Dass er sich für die Bodenseewoche extra eine Woche Urlaub nimmt, ist für ihn Ehrensache. Denn: "Es ist jedes Jahr eine super Sache, das zu erleben." Zudem ist er Mitglied im Motor-Yacht-Club Überlingersee (MYCÜ). Als Dockmaster koordiniert er die Schleppboote, die neben dem Aus- und Einlaufen der Yachten auch für den Einsatz als Presse- oder VIP-Boot vorgesehen sind. Für die Kamera- und Fotografenteams ist es die beste Möglichkeit hautnah ans Regattageschehen zu kommen. "Die Fahrer der Schleppboote sind meist auch selbst Segler und können den Presseleuten daher viel erklären. Es ist mehr als nur ein Taxi-Service", weiß Schroer. Zudem gehört das Sichern der Ruderer und der Wasserski-Shows zu den Aufgaben des Dockmasters an der Bodenseewoche. "Und wenn es sein muss, dann spielt ein Schlepper auch mal 'Brezelshuttle' und holt das Gebäck vom Konstanzer Yachtclub in den Stadthafen", lacht Schroer. Den Wassersportvereinen rund um den Bodensee ist die Bereit-



Foto: Sören Kumkar



Auslauf zu den Regatten mit Unterstützung durch die Schlepper. Der Rekord liegt bei 160 Yachten in elf Minuten (2016) | Foto: Jan Martin Nölle

stellung der Schleppboote samt Fahrern zu verdanken. "Alle Vereine schicken uns Boote, sogar die, die nicht offiziell im Orgaverband der Bodenseewoche sind, wie etwa der Altnauer Segelclub oder die Marinejugend Konstanz", so Schroer. Auf jedem Schleppboot sind zwei Helfer an Bord. So gilt es bis zu 70 Einsatzkräfte zu koordinieren. Damit alles glatt laufen kann, hat der studierte Luft- und Raumfahrttechniker 2013 erstmals Funkgeräte an der Bodenseewoche eingesetzt. "Das war eine riesen Erleichterung", erinnert er sich heute noch. „Erstmals konnten wir die Fahrer der Schleppboote direkt ansprechen.“ 2014 folgt die professionelle Kennzeichnung der Boote als nächste Lernstufe. Zwischenzeitlich ist eine sehr erfahrene Mannschaft rund um die Sicherheit an der Bodenseewoche zusammengewachsen. Neben Dockmaster Schroer gehört Dr. Timm Ahlhelm als Sicherheitschef dazu, ebenso Vertreter von der Wasserschutzpolizei Konstanz, Clemens Menge von der DLRG sowie Mario Streibert als Hafenmeister. Streibert ist an der Bodenseewoche quasi das Pendant zu Schroer auf Seiten der Bodensee-Schiffsbetriebe. Der BSB-Schiffsführer ist seit 2009 als Hafenmeister während der viertägigen

"Erst wenn das letzte Schiff versorgt ist, haben wir Feierabend"

Veranstaltung im Einsatz. Ihm liegt, wie Schroer und den anderen Helfern auch, sehr viel an der Bodenseewoche. "Es ist eine Herzensangelegenheit", so Streibert. Er berichtet, dass anfangs kaum Akzeptanz für einen Hafenmeister da war, doch im Laufe der Jahre haben sich echte Freundschaften entwickelt. Schmunzelnd erinnert er sich an seinen ersten Einsatz bei der Bodenseewoche zurück: "Es war schlichtweg holprig. Ich hatte anfangs nur die Info, dass 'da was im Hafen stattfindet!...'". So war dann auch das eine oder andere Machtwort nötig, als etwa ein Segelboot das Kurschiff blockiert. Der gelernte Matrose merkt schnell, was man verbessern kann und findet schließlich in Dockmaster Schroer einen kompetenten Partner. "Mit Stefan ist es richtig professionell geworden", so Streibert. "Die ganze Veranstaltung ist eine schöne Abwechslung zum Alltag. Das Organisieren und Planen im Team, sodass am Ende alles passt und alle glücklich sind." Seit 1998 ist er auf dem Bodensee beruflich unterwegs. Zunächst in Ausbildung zum Hafenmatrosen, später dann als Matrose, Kassierer und als Hilfsschiffsführer. Seit August 2015 ist er Steuermann auf den Schiffen der BSB. "Ich bin einfach

gerne auf dem Wasser", schwärmt Streibert. Und so ist klar, dass er die Aufgabe als Hafenmeister während der Bodenseewoche gerne übernimmt – auch wenn das in der Regel einen täglichen Einsatz von 7 bis 22 Uhr bedeutet: "Erst wenn das letzte Schiff versorgt ist, habe ich Feierabend. Aber so lange ich darf, mache ich das." Vor allem mit dem Dockmaster ist Streibert während der Bodenseewoche in sehr engem Kontakt. Er meldet jede Fahrgastschiffbewegung an Dockmaster Schroer, stellt dann bei Bedarf die Ampeln im Hafen von Rot auf Grün und macht so Zeitfenster auf, in denen die Teilnehmer der Bodenseewoche gefahrlos die Kursschiffpassagen queren können. Das Konzept funktioniert. "Wir haben das im Laufe der Jahre selbst erarbeitet", berichtet Streibert. Und Schroer ergänzt: "Vor allem von der Wasserschutzpolizei und Seepolizei bekommen wir tolle Unterstützung." Beide sind sich einig, dass diese stetig positive Weiterentwicklung auch das Ergebnis des gesamten Sicherheitsteams und der sogenannten Seemannschaft der Schleppbootfahrer ist. Die Seemannschaft sind die Fertigkeiten und Anforderungen, die die Besatzung zur praktischen Handhabung eines Bootes



Eines der zahlreichen Schleppboote in Bereitschaft. Bis zu 70 Helfer werden vom Dockmaster per Funk koordiniert.

beherrschen muss. So bringen alle bei den Vor- und Nachbesprechungen ihr Wissen und ihre Erfahrung ein. Am Ende sitzen dann doch alle im selben Boot – und das ist offensichtlich gut so. ■

Offene
Hausführung

Jeden Mittwoch
um 11 Uhr



TERTIANUM

KONSTANZ

TERTIANUM PREMIUM RESIDENCES

Premium-Wohnen für ein
selbstbestimmtes Leben
in zentraler Lage.

Die Tertianum Premium Residences sind innerstädtisch gelegen und umgeben von den besten Adressen der Stadt. In Konstanz bieten wir unseren Bewohnern mit 87 großzügigen Wohnungen mit exzellenten Services und First Class-Pflege den Rahmen für ein komfortables Leben.

TERTIANUM KONSTANZ
Brotlaube 2a, 78462 Konstanz
Telefon 07531 1285-0
konstanz.tertianum.de



Die 75er – Segeln in Perfektion

Es sind stolze Yachten. Rennyachten mit Charme aus edlen Hölzern, die für mehr als „nur“ zum Regatta segeln taugen. Viele renommierte Yachtclubs am See leisteten sich einst einen 75er Nationen Kreuzer als Clubyacht, auf welcher Generationen von Bodenseeseglern das Segeln und die Seemannschaft lernten, bis sie in den 1960er und 1970er Jahren als Clubyachten durch pfleglichere GFK-Schiffe ersetzt wurden. Anfang der 1990er Jahre gaben DSV und USY die Unterstützung der Klasse auf. Es war die Zeit gekommen, dass sich die Klasse in einem Verein organisierte, um deren Fortbestehen zu sichern. Der 75qm Nationale Kreuzer Klasse Bodensee e.V. war geboren. Ein Essay über die Faszination dieser Klasse.

Der Verein wurde Anfang der 1990er Jahre gegründet, um dem bislang einzigen Neubau, der ARTIS O-96, entsprechende Rahmenbedingungen und gültige Bauvorschriften bieten zu können. Die Nationalen Kreuzer Klassen hatten sich 1912 etabliert und erfreuten sich rasch großer Nachfrage und Beliebtheit. Erstmals wurden nicht reinrassige Rennyachten gebaut, sondern ebenfalls Wohnlichkeitsvorschriften erlassen. So war festgelegt, wie viele Kojen eine nationale Kreuzeryacht vorhalten musste, ebenso wie viel Geschirr mitgeführt werden sollte. Die Nationalen Kreuzer sind damit wohl die ersten "Cruiserracer" der Yachtgeschichte. Bereits am 5. November 1912 erteilte der Konstanzer Yachtclub KYC der renommierten Werft Abeking & Rasmussen den Auftrag für den Bau einer 75qm Nationalen Kreuzeryacht, welche unter dem Namen "Föhn" im Frühjahr 1913 als Clubschiff des KYC in Dienst gestellt wurde – die Geburtsstunde der 75qm Nationalen Kreuzer Klasse am Bodensee. Rasch folgten weitere Neubauten. Seither segeln die 75qm Nationalen Kreuzeryachten im sportlichen Wettstreit mit- und gegeneinander auf dem Bodensee. Zwischenzeitlich sind 18 dieser stolzen Yachten dort beheimatet – so viele wie in keinem anderen Revier.

Über die vielen Jahrzehnte war die Regattasegelei das Bindeglied der 75er-Klasse am Bodensee. Hierdurch wurden die einzelnen Yachten auch in Schuss gehalten. "Beim Regattasegeln merkst du sofort, wenn das Material in die Jahre gekommen ist. Das hilft dabei, die Schiffe sicher und funktionsfähig zu halten" ist sich Klassenobmann Dr. Ewald Weisschedel sicher. Aber auch der Segelstil hat sich im Laufe der Zeit erheblich

verändert. Ging es bis Ende der 1990er Jahre darum, immer größere Spinnaker bis hin zu 200 qm Fläche einzusetzen, geht aktuell der Trend dazu, kleinere und leichter handelbare Segel zu verwenden, da die Regattakurse kürzer werden und die Manöverintensität damit steigt. Derzeit setzt beispielsweise die PASSAT O-4 Maßstäbe bezüglich der Manövertechnik und mit einer Mannschaft aus ehemaligen und aktuellen Matchrace- und Bundesligaseglern. Dr. Richard Volz und Markus Olbrecht, jeweils mehrfache Weltmeister in der 8mR-Klasse, segeln seit Jahren auf 8er und 75er zusammen. "Der Unterschied zwischen 8er und 75er ist der, dass man auf dem 8er zu siebt segelt und auf dem 75er dieselben Segelflächen zu fünf bändigen muss", so Dr. Richard Volz. "Wir legen daher unser Augenmerk darauf, klar zu kommunizieren, welches Manöver gewählt wird, um dieses dann ruhig und schnörkellos umsetzen zu können. In solchen Manöver verliert das Schiff wenig an Geschwindigkeit und das macht am Ende den Unterschied. Es ist aber tatsächlich stets eine große Herausforderung. Mit einem 160 qm großen Spinnaker darfst du dir keinen Fehler erlauben, das kannst du nicht mehr einfach so korrigieren."

Die 75qm Nationale Kreuzer Klasse war stets geprägt von Persönlichkeiten und Charakterköpfen. Hervorzuheben sind hierbei die drei Konstanzer Dr. Fritz Rebholz, Karl Gutmann und Dr. Ewald Weisschedel. Sie prägten die Klasse über viele Jahre hinweg. Heute ist jeweils die nächste und übernächste Generation am Ruder und Dr. Ewald Weisschedel steht der Klasse seit vielen Jahren als Obmann vor. Gesegelt wurden die 75er stets auch von erfolgreichen Regattaseglern. So

steuerte Rudi Magg über viele Jahre die AQUARIUS II O-56 und Albert Schiess die YOLANDA O-18.

Über Jahrzehnte waren die 75qm Nationalen Kreuzer die schnellsten und bekanntesten Yachten am Bodensee. Zahlreiche Siege bei der Langstreckenwettfahrt *Rund um dem Bodensee* bis in die 1960er Jahre hinein wurden mit 75ern errungen. Doch im Laufe der Zeit wurde der Unterhalt dieser Yachten zu aufwändig und pfleglichere GFK-Schiffe wurden stattdessen als Clubyachten eingesetzt. Etwa zeitgleich strich der Deutsche Seglerverband die Nationalen Kreuzeryachten aus seinem Klassenregister. Bis Anfang der 1990er-Jahre schlüpfte die Klasse unter das Dach der

Schweizer USY (heute Swiss Sailing). In dieser Zeit kamen rasch hintereinander drei 75er von anderen Revieren an den Bodensee und wurden teils aufwändig restauriert. Dies bewirkte ein zunehmendes Interesse an der Klasse und Neubauten wurden ins Auge gefasst. Als auch die USY die Unterstützung der Klasse strich war die Zeit gekommen, dass sich die Klasse in einem Verein organisierte und entsprechende Bauvorschriften erließ. Problematisch war zu diesem Zeitpunkt, dass nach den Klassenregeln von 1912 Neubauten nach modernen Rissen in moderner formverleimter Bauweise möglich gewesen wären. Damit wären die alten, traditionell gebauten Yachten nicht mehr konkurrenzfähig gewesen. So wurden aber alle am Bodensee beheimateten 75qm Nationalen Kreuzer vermessen und aus diesen Werten eine „Box-Rule“ kreiert, nach welcher in traditionellen Vollholz-Karweel-Bauweise Neubauten möglich sind. Nach diesen Bauvorschriften wurde schließlich die ARTIS O-96 auf der Heinrichwerft gebaut und 1996 in den Dienst gestellt. Ging es bis in die 1970er Jahre darum, durch den Einsatz moderner Materialien, wie etwa Aluminiummasten oder Kevlarsegel, das Geschwindigkeitspotential der 75er auszureizen, um ggf. doch noch einmal den Sieg bei der Langstreckenregatta RundUm erringen zu können, fand in den letzten Jahren diesbezüglich ein radikales Umdenken statt: Allein in den vergangenen fünf Jahren erhielten vier 75er neue Holzmasten. 2007 erwarb die 75qm Nationale Kreuzer Klasse Bodensee e.V. den bis dahin in Berlin beheimateten 75er VINGA O-12. Nachdem die Historie der Yacht lückenlos rekonstruiert werden konnte, erfolgt der komplette Neuaufbau der Yacht auf der Michelsenwerft in traditioneller Bauweise. 2011 konnte die VINGA O-12 bei der Überlingen Herbstregatta wieder an den Start gehen. Die 75er nehmen an den großen Langstreckenregatten sowie an fünf Klassenregatten teil. Zudem veranstaltet der Verein im Sommer eine viertägige „Dolce Far Niente“ und im Dezember das traditionelle Wintertreffen. Darüber hinaus sind die 75qm Nationalen Kreuzer Yachten als ideale Fahrten- und Familienschiffe im Einsatz und mit einer Breite von 2,70 Meter in allen Häfen gern gesehene Gäste. Im Vordergrund stehen beim Verein der 75er stets die Fairness und das gesellige Beisammensein. Man mag auf der Regattabahn hart um jeden Zentimeter gerungen haben, am Abend beim Stegbier ist alles wieder vergessen. ■



Links die *Fifty-Fifty*, Baujahr 1918, rechts *Petrus*, Baujahr 1925 | Foto: Tobias Störkle

Die 75qm Nationale Kreuzer Klasse nimmt neue Eigner herzlich auf und freut sich über jeden, der sich der Restaurierung eines 75ers stellt und steht diesem mit Rat und Tat gerne zur Seite.

Kontakt: 75qm Nationale Kreuzer Klasse Bodensee e.V.
Dr. Ewald Weisschedel | Obmann | ewald.weisschedel@75qmkreuzer.de
Dr. Richard Volz | Schriftführer | richard.volz@75qmkreuzer.de

HIGH-PERFORMANCE AUF DEM WASSER & BEI IHNEN ZUHAUSE



Stöbern Sie
jetzt auf unserer
Webseite



DIE NEUE VIELFALT DES EINRICHTENS


WOHNPARC
stumpp

Radolfzeller Straße 32, 37 & 39 · D-78333 Stockach · Telefon +49 77 71 80 09-0
Mo.-Fr. 9.00 - 18.30 Uhr und Sa. 9.00 - 18.00 Uhr · www.wohnparc-stumpp.de

Schick an Bord

Bequeme, funktionale Schuhe, die auch schick sind: *M. Schuharchitektur* präsentiert die neuen *M.exklusive Bootsschuh-Modelle 2017*. Diese haben eine weltweit einzigartige Kombination aus wout®-Sohle und Flexitec®-Technologie und sind bereits erfolgreich getestet worden - auf Regatten und der Hochsee!



Die Unternehmerin Ursula Rimmele-Konzelmann aus Meersburg hat nach langem Suchen und nicht Finden kurzerhand ihre eigene Kollektion entworfen und sich Unterstützung von Schuhfachmann Hermann Müller aus Meßkirch geholt. Eine gute Idee. In den Schuhen von *M.exklusive* sind hightech patentierte Federstahlsohlen mit schräg verlaufenden Wellen eingebaut, die der Anatomie des Fußes nachempfunden sind. Entwickelt am Institut für angewandte Biomechanik in Tübingen. Die Flexitec®-Technologie garantiert eine optimale Kraftübertragung bei jedem Schritt und einen ermüdungsfreien Stand. Die Bootsschuhe haben zudem ein wasserabweisendes System in den Sohlen: die patentierte wout®-Gummi-Sohle hat Drainage-Öffnungen, die das Wasser durch die Sohle aufsaugen und nach außen leiten. Somit ist Rutsicherheit an Bord garantiert. Mit den Bootsschuhen wurden 2016 gar die Teams beim Deutschlandpokal im Segeln der Sportgemeinschaft Stern (Daimler) ausgestattet.



Müller&Partner GbR

Alter Ortsweg 41

D-88709 Meersburg

+49 (0) 7532/ 495546

M. exklusive Schuhe & Accessoires sind im ausgewählten Fachhandel am Bodensee erhältlich.

Info auf www.m-schuharchitektur.com



Alles an Bord

in Deutschland, Österreich und in der Schweiz!

Partner der
INTERNATIONALEN
BODENSEEWOCHEN

++ awn.de ++ awn.ch ++ awn24.at ++

++ facebook.com/A.W.Niemeyer ++ youtube.com/c/AWNiemeyerWassersport ++

awn
a.w.niemeyer

Alles an Bord

Boots- und Yachtausrüster seit 1745

Von Bootsbaukunst...

Noch bis zum 28. Juni 2017 ist im **Seemuseum in Kreuzlingen**, unweit des Veranstaltungsgeländes der Bodenseewoche, die **Sonderausstellung "Bootsbau hautnah. Handwerk, Kraft und Leidenschaft"** zu sehen. **Kerstin Schulze** hat am Bodensee zwischen 2013 und 2016 zwei 45er Nationale Kreuzer fotografisch begleitet: die P3 "Gaudeamus", restauriert in der Werft von Stefan Züst, und P249 "Pillipu", neu gebaut in der Martin-Werft. In den eindrücklichen Bildern treffen Hochglanz und moderne Techniken auf viel Geschichte und Geduld. Und so verschieden die beiden Boote auch sind: Beide sind Zeugen wunderbarer Handwerks- und Ingenieurskunst. Sie weisen Linien auf, die keinem Trend und keiner schnelllebigen Mode unterworfen sind. Ihre Eigenschaften überzeugen auch nach über 100 Jahren noch.



Am Samstag, den 10. Juni, gibt es in der IBW-Lounge auf der Mittelmole Einblicke in die Ausstellung.

Von 12 – 15 Uhr Anwesenheit der Fotografin.

www.seemuseum.ch | www.projekt-fotografie.ch

...und maritimer Kunst



Einmal mehr präsentiert die Internationale Bodenseewoche in diesem Jahr wieder eine Künstlerin, die mit ihren Werken Bezug zum Element Wasser nimmt. Die Hamburgerin **Susanne Westphal** hat sich mit ihrer **maritimen Kunst** nicht nur bei den Liebhabern nationaler und internationaler Jollen- und Kielbootklassen einen Namen gemacht. Auf ihren vielfarbigen Bildern spiegeln sich alle Facetten des Regattasports wieder. Hier wird die erfolgreiche Startkreuzer noch einmal nacherzählt und der stürmische Spigang erwacht zu neuer Dramatik. Die passionierte Hochseeseglerin versteht es, die verschiedenen Positionen der Yachten auf der Regattabahn abzubilden, bei genauerer Betrachtung können sogar noch die Segelnummern erahnt werden. Einen interessanten Gegenpol dazu bilden die Hintergründe ihrer Bilder. Meer, Küste, Himmel und Wolken werden durch grafische Elemente und wie durch das Prisma aufgesetzter Dreiecke farblich laviert und verändert. Ihr künstlerisches Portfolio wird abgerundet durch Landschaften vom und am Meer. Strände, Strandszenen und ein Hauch von Urlaub. „Das Besondere an meinen Bildern ist der Blick von Bord auf die anderen Segler, die Küste und markante Landmarken“, so die Künstlerin.

Vernissage am Freitag, den 9. Juni um 15 Uhr in der IBW-Lounge auf der Mittelmole | www.susanne-westphal.com

Segelnde TRÄUME zum Leben erwecken

Bootsbaumeister und Yachtkonstrukteur Josef Martin ist bekannt für seine Kreativität. Er gilt als "der beste Holzbootbauer Deutschlands" (Yacht Nr. 5/ 2008). Derzeit hat ein Kunde ihm und seiner Mannschaft eine ganz besondere Aufgabe gestellt: der Bau eines 75qm Schärenkreuzers nach Plänen von 1927. Alles klar? Alles klar!

„Eine Yacht ist etwas ganz Persönliches, sie soll die Lebensphilosophie des Eigners widerspiegeln“, weiß Josef Martin. Und so verstehen sich intensive Vorgespräche von selbst. Egal ob am Ende ein behaglicher Wohnraum auf dem Wasser stehen soll oder technisch eine Rennyacht. Oder am besten beides zusammen – die Könner der Martin-Werft stellen sich jeder Herausforderung. „Wir sind für jeden Spaß zu haben“, ist zu hören. Egal, ob es Träume von der idealen, persönlichen Yacht gibt, die konkretisiert werden sollen oder ob bereits ein vollständig durchkonstruierter Bauplan vorliegt: Das Team um Josef Martin freut sich auf jeden Traum, den sie in Mahagoni oder Teak zum Leben erwecken dürfen. Neben Segelyachten werden seit 2000 auch Motorboote aus Holz gefertigt.

Über 80 Neubauten hat Josef Martin bereits aufs Wasser geschickt. Alles Einzelstücke, alles Handarbeit aus Holz. Dabei wird das komplette Holz für ein Schiff aus nur einem Stamm geschnitten - wegen der Farbe. Um bei klassischen Yachten originalgetreue

Zeichnungen anzufertigen, nimmt Josef Martin noch immer den Tuschestift zur Hand. Die Entwürfe werden dann in enger Zusammenarbeit mit international anerkannten Konstrukteuren mittels moderner CAD-Technik konstruiert und optimiert. Hier ist geballtes Know-How bis ins Detail vorhanden. Eine besondere Aufgabe hat die Werft derzeit zu lösen: Ein Kunde hat Pläne des bekannten schwedischen Yachtbauers Gustav Estlander vorgelegt, der 1927 einen Schärenkreuzer entworfen hatte, der aber bis heute nie gebaut wurde. Also keine klassische Restaurierung, wie es das Konstruktionsjahr vermuten lassen würde, sondern ein echter Neubau. „Wir lassen quasi ein altes Schiff aufleben“, so Josef Martin. Es handelt sich um den ersten Nachneubau in Deutschland. Eine besondere Herausforderung, da die technischen Möglichkeiten vor 90 Jahren sicher andere waren als heute. Für die Traditionswerft jedoch kein Problem, sondern einfach nur eine schöne Aufgabe, bei der mit viel Leidenschaft Neues entsteht. ■

BACK TO THE FUTURE

Zurück in die Zukunft

EIN LEIDENSCHAFTLICHER SEGLER – DREI WÜNSCHE:

- Ein Original-Schärenkreuzer
- 18 Meter lang
- Nachbau eines verschollenen, Restauration oder Neubau.

Alles klar? Alles klar! Das machen wir.
In Original-Bauweise nach Plänen von G. Estlander von 1927.
Mit dem Know-how unserer Mannschaft.

Länge ü. A.: 17,73 m
Länge Wasserlinie: 12,00 m
Breite: 2,7 m
Verdrängung: 8,125 t
Tiefgang: 2,10 m
Ballast: 4,120 t
Verm. Segelfläche: 75 qm
Maschine: E-Antrieb
Konstruktion: Gustaf Estlander

Yacht- und Bootswerft Josef Martin

Nord: Fehmarnsund 6 | 23769 Fehmarn | +49 (0) 4371-67 13 | info@martin-fehmarn.de

Süd: Strandbadstr. 25 | 78315 Radolfzell | +49 (0) 7732-10 180 | info@martin-yachten.de | www.martin-yachten.de





Foto: Jan Martin Nölle

*Impressionen der Internationalen
Bodenseewoche 2016*



Fotos: Elmar Feuerbacher



*"Ich habe den schönen
alten, genieteten Rumpf
gesehen und gesagt:
da müssen wir ein
Dampfboot
draus machen!"*

Fotos: Martin Willmann



Dampfende Liehaberstücke

Es ist ein besonderer Moment, wenn sich im Rahmen der Internationalen Bodenseewoche täglich wieder mehrere Dampfboote im Konstanzer Hafenbecken versammeln: Entspannung statt Elektronik, Technik ohne Tempo. Einfach beschaulich – und faszinierend. Eines davon ist die *Gustav Prym*, die 2016 ihren 100. Geburtstag gefeiert hat und heute schöner denn je erstrahlt.

Die Technik für das Kleindampfboot hat ihren Ursprung in England. Im 19. Jahrhundert waren die „Steam Launches“ dort Wasserfahrzeuge zum Vergnügen betuchter Leute. Sie dienten ferner den großen Dampfyachten als Beiboote, wurden als Tenderboote der großen Überseedampfer eingesetzt oder schipperten in den Häfen als kleine Personenfähre oder mit einfacherem Interieur als Festmacherboote. In Mitteleuropa hingegen hat das kleine Dampfboot nicht diese lange Tradition. Der Dampftrieb für Boote konnte sich nicht durchsetzen, da die Technik den Verbrennungsmotor bevorzugte. So handelt es sich daher heute bei den Dampfbooten oft um ganz besondere Einzelstücke, die im Ursprung eigentlich für einen anderen Zweck vorgesehen waren. So auch die *Gustav Prym*, die 2016 quasi ihren 100. Geburtstag feierte. „Ich habe den schönen alten, genieteten Rumpf gesehen und gesagt: da müssen wir ein Dampfboot draus machen!“ erzählt Eigner Karl Sailer über seine erste Begegnung mit dem einstigen Barkassenschiff. Ursprünglich hatte die Stadt Konstanz das Motorboot als Ersatz für zwei Fahrgastboote fertigen lassen. Mit 29 PS war es rund 13 km/h schnell. Der Kaufpreis betrug 1916 rund 15.800 Reichsmark, was heute rein rechnerisch etwa 53.000 Euro wären. Kommerzienrat Gustav Prym, der in seiner Aachener Firma seinerzeit den Druckknopf entwickeln ließ, hatte sich in Konstanz zur Ruhe gesetzt und wurde Ehrenbürger. Er durfte, dank seiner großzügigen Spenden an die Stadt, das neue Boot auf seinen Namen taufen. Fortan war es offizielles Fährboot zwischen Konstanz Hafen und Seestraße. Später kam die Strecke zwischen Pulverturm und Hallenbad dazu. 1939 bis 1944 wurde die *Gustav Prym* dann

als Zollboot für die militärische Überwachung am Bodensee eingesetzt. Zum Kriegsende hin, wurde das Boot weder als Zoll- noch als Fährboot benötigt und ausgemustert. Für fast geschenkte 2.600 DM überlies die Stadt das Boot 1964 dann der Feuerwehr, die es zum Feuerlösch- und Ölwehrboot umbaute – mit knallig rotem Anstrich. Als es 1985 ausgemustert wurde stand die Verschrottung kurz bevor. Doch Karl Sailer entdeckte mit drei Mitgliedern des 1983 in Bodman gegründeten Deutschen Dampfschiff-Vereins das ausgemusterte Schiff und hatte sofort eine Idee, was man damit machen könnte. Schließlich suchte er schon lange nach einem geeigneten Bootskörper, um ein Dampfschiff zu bauen. 1986 ging es dann mit viel Engagement von Karl Sailer los. Die Arbeiten am Bootskörper gingen voran und durch Zufall kam er an eine gebrauchte Drei-Zylinder-Verbundmaschine von Sisson & Co. Baujahr 1906 und nur wenig gelaufen. Damit war die *Gustav Prym* einsatzbereit als Dampfschiff und wurde 1997 erstmals zu Wasser gelassen. Nach über 10.000 Arbeitsstunden – die meisten von Karl Sailer selbst erbracht. Allerdings musste der Motor 2012 gegen eine Maschine von Emil Stark aus Österreich getauscht werden. Seit 1999 hat das Dampfschiff *Gustav Prym* gar die offizielle Zulassung zur Passagierbeförderung auf dem Bodensee. Bis zu 12 Personen haben auf dem liebevoll restaurierten Salon-Dampfer Platz, der zu den ältesten, erhaltenen Fahrgastschiffen zählt. Gemütlicher kann man kaum über den Bodensee schippern. Und es ist Technik zum begreifen, um es mit Karl Sailers Worten zu sagen. ■



UND ACTION!

Barfußfahren, Clown-Nummern, mehrstöckige Pyramiden und akrobatische Höchstleistungen: Wasserskifahren ist mehr als sich nur übers Wasser ziehen lassen. Und egal ob Monoski, Wasserskiballett, Wakeboard, Fahnen und Segelparaden – die rund 30 Akteure der Showgruppe des Deutsch Schweizerischen Motorboot Clubs e.V. DSMC haben sichtlich Spaß.

Schon seit der Fusion des Konstanzer Wasserski-Clubs mit dem Deutschen Segel- und Motorbootclub DSMC im Jahr 1968 werden Wasserski Vorführungen im Uferbereich des Bodensees gezeigt. Seitdem feilt die Showgruppe immer weiter am Konzept der Wasserski-Shows, bei denen bis zu zwölf Läufern gleichzeitig hinter einem Boot sind. Mittlerweile wird etwa von einem motorisierten Floß gestartet, ein Kommentator gibt Infos zu den gezeigten Nummern und die passende Musik ist selbstverständlich auch dabei. Für manche Tricks und Distanzsprünge bis etwa 30 Meter kommt zudem eine mobile Wasserski-Sprungschanze zum Einsatz. Eine Show besteht aus acht bis zwölf einzelnen Nummern, wobei das Swiveln (Wasserskiballett) fest im Programm ist sowie eine dreistöckige Pyramide. Für die haben die Wasserski-Akrobaten des DSMC 1999 sogar

einen offiziellen Eintrag in das Guinness Buch der Weltrekorde bekommen, weil sie erstmalig eine solche Wasserski-Pyramide hinter einem Schaufelraddampfer als Zugfahrzeug (Dampfschiff Hohentwiel, Geschwindigkeit rund 26 km/h) aufgebaut hatten.

Doch das Wasserski-Fahren ist nicht nur den Profis vorenthalten. Wer Lust hat reinzuschnuppern kann dies in der Regel samstags zwischen 14 und 18 Uhr tun. Treffpunkt ist im Konstanzer Hafen am Steg 5 (gegenüber Ausgang Sealife). Voranmeldungen oder sonstige Abklärungen können jeweils direkt mit dem entsprechenden Bootsfahrer abgemacht werden. Er gibt auch Auskunft, ob das „Fahren für Jedermann“ wetterbedingt stattfindet.

Weitere Infos unter www.dsmc.de

WASSERSKI-SHOWS

BEI DER INTERNATIONALEN BODENSEEWOCHEN 2017

Freitag, 09.06., 20:00

Sonntag, 11.06., 11.00 – 11.30 Uhr

jeweils vor dem Stadtgarten.





Foto: Stephan Siroky



Die TBW-Lounge auf der Mittelmole

Die große Liebe zum kleinen Boot



Fotos: Martin Willmann

Es ist mehr als nur ein Spielzeug. Als vollwertiges Mitglied im Deutschen Segelverband bietet der Modellskipper Club Konstanz e.V. (MCK) sogar Ranglistenregatten für Modellsegelyachten an. Mit den maßstabs- und vorbildgetreuen Nachbauten von Schiffen im Modell haben die Modellskipper einen festen Platz in der IG Alemannische Schiffsmodell-Freunde, einer Vereinigung, deren Mitglieder sich aus dem alemannischen Sprachraum der Länder Deutschland, Frankreich, Liechtenstein, Österreich und Schweiz zusammensetzen. Seit seiner Gründung 2010 ist die Teilnahme an der Internationalen Bodenseewoche fester Bestandteil im Programm des MCK.

„Was wir an der Bodenseewoche lieben? Die Atmosphäre, die strahlenden Gesichter der Kinder und der Erwachsenen, die bei uns verweilen, die gemeinsame Zeit und der Austausch über das Hobby mit den Besuchern“, freut sich Ina Kelm, Präsidentin des MCK. Mit dem Verein wurde bei Gründung der Zusammenschluss aller Schiffsmodellbauer im Vereinsgebiet, sowohl auf deutscher als auch auf Schweizer Seite, angestrebt. Dieser Gedanke spiegelt sich perfekt in der Internationalen Bodenseewoche, die ebenfalls grenzübergreifend ausgetragen wird. Da versteht es sich von selbst, dass die Mitglieder des MCK sowohl mit einer Ausstellung als auch mit diversen Programmpunkten an der Hafenecke vertreten sind. Eine perfekte Möglichkeit für Interessierte in die Faszination des Modellbootfahrens einzutauchen. „Sei es der Badewannenkapitän, der echte Skipper mit großer (oder kleiner) Yacht im Hafen, der versierte Modellbauer oder auch Interessierte, die noch gar keine Erfahrung im Modellbau haben. Bei uns ist jeder, der ein Schiffsmodell bauen und steuern möchte willkommen“, fasst es Ina Kelm zusammen. Immerhin konnten sie so 2016 einen Mitgliederzuwachs von 13 Prozent verbuchen. Jeden Sonntag ist Mitgliedertreff am See zum Austausch und Boote fahren lassen. Dazu kommen zahlreiche Unternehmungen, bei denen auch der Spaß nie zu kurz kommt. Sei es ein Besuch bei anderen Modellbauvereinen, die Durchführung verschiedener Regatten oder gar die Teilnahme an der IRSA (International Radio Sailing Association) -10R-Weltmeisterschaft in Italien.

Einziger Wermutstropfen bei all dem Spaß: ein passendes Vereinsheim fehlt. „Mit einem Vereinsheim sind wir genauso weit, wie letztes Jahr. Da hat sich kein Türchen aufgetan“, so die Präsidentin. Doch das tut der guten Laune im Verein zum Glück (noch) keinen Abbruch.

Weiter Infos auf www.modellskipper.club

Leica **BOUTIQUE**
in Konstanz am Bodensee



Leica Q Titan
mit Summilux 1:1.7/28mm ASPH.

Fernglaszentrum
Leica, Zeiss, Swarovski, Steiner & Nikon

OLYMPUS OM-D E-M1 Mark II
Your Vision, Our Future



20 Millionen Pixel · 4K Video · bis 60 Bilder pro Sekunde · TruePic-VIII Bildprozessor

AUF 2 ETAGEN:

Im Obergeschoss: Leistungen:

- Leica-Boutique
- Canon-Profishop
- Nikon-Profishop
- Sony-Profishop
- Fototaschen
- Mietservice & -Studio
- Schwarz/Weiß Laborartikel
- Große Auswahl an Zubehör



Foto: Martin Willimann

Die schwarze Schlange an der Mole

153 Meter lang, 1,5 Meter breit, 6,9 Tonnen schwer: Wie eine überdimensionale Seeschlange windet sich ein schwarzes Band entlang beider Seiten der Mittelmole im Konstanzer Stadthafen. Und ohne das, würde gar nichts gehen an der Internationalen Bodenseewoche. Gut, dass es beherzte Helfer des **Technischen Hilfswerkes** gibt, die alles im Griff haben.

Bevor die ersten Segelregatten der Bodenseewoche starten, sind zahlreiche Vorbereitungen nötig. Es gilt, rund 160 klassische und moderne Yachten im Stadthafen vor Konstanz unterzubringen. Im Herzen des Veranstaltungsgeländes. Dort wo sonst private Boote liegen und vor allem großen Kursschiffe ihr Revier haben. Damit die Teilnehmer mit ihren traumhaften Booten während der viertägigen Veranstaltung anlegen können, braucht es einige Umbauten: vor dem festen Steg der Mittelmole werden rundherum Schwimmstege mit entsprechend vielen Liegeplätzen angebracht. Über diese können die Crews bequem und trockenen Fußes ihre Boote erreichen. Von dort starten sie zu den Wettbewerben am Morgen und dort liegen sie über Nacht – manche schlafen gar auf ihren Yachten. Die Schwimmstege passen sich zudem bestens den Wasserpegel an, sodass der Übergang von Schwimmsteg in das Boot wetterunabhängig immer gleich ist. Die „schwarze Schlange“ besteht aus rund 460 Kunststoffelementen, hergestellt in Österreich, die mit Bolzen fest verbunden werden. Ein Element wiegt rund 15 Kilogramm. Dieses Ungetüm gilt es, sicher ins Wasser zu bringen. Und wer wäre da besser geeignet als die ehrenamtlichen Spezialisten der „Fachgruppe Wassergefahren“ des THW! „Wir betreuen mit rund 100 Helfern, darunter auch zehn Frauen, den gesamten baden-württembergischen Uferbereich des Bodensees – das ist ein Haufen Menge Wasser...“, so Peter Herr, Leiter des THW-Ortsverbandes Konstanz. Die benachbarten Ortsverbände in Singen, Stockach oder

Radolfzell sind mit ihren Berggruppen für Landeinsätze spezialisiert. Konstanz hat darüber hinaus noch eine Fachgruppe für Wassergefahren. „Es geht dabei vor allem um den technischen Einsatz auf dem See“, erklärt Peter Herr, der bereits seit 30 Jahren ehrenamtlich beim THW ist. Technischer Einsatz, das ist beispielsweise die Bergung von Sachwerten oder die Unterstützung der DLRG, die wiederum auf die Menschenrettung spezialisiert ist. Dazu kommen Einsätze an Land, etwa beim Hochwasserschutz oder Einsätze bei Starkregen, wenn etwa Keller vollgelaufen sind.

Die Unterstützung von Veranstaltungen ist da eine willkommene Abwechslung - wenn keine Katastrophe der Auslöser für den Einsatz ist. „Wir sehen es als unsere Aufgabe, zu unterstützen“, so Peter Herr. So auch bei der Internationalen Bodenseewoche. Herr betont, dass das THW ein unabhängiger Dienstleister ist. Denn das Technische Hilfswerk ist kein Verein, sondern eine Bundesbehörde. Im Ursprung sollte diese, bei der Gründung 1950, im Zivilschutz die „Grundlegende Versorgung der Bevölkerung“ sichern. Heute ist sie jedoch für den reinen Katastrophenschutz zuständig. Und das bedeutet eben auch die präventive Betreuung von Großveranstaltungen wie etwa der Bodenseewoche. „Wir dürfen nicht in Konkurrenz zur freien Wirtschaft treten“, erklärt Herr. Und so muss jeder Einsatz an Veranstaltungen vorher mit der Industrie- und Handelskammer abgeklärt werden, ob es nicht ein Unternehmen aus der freien Wirtschaft gibt, welches



Keine Angst vor
schwarzen
Schlangen...
die Helfer des
THW
im Einsatz an der
Bodenseewoche



Fotos: Martin Willmann

die Tätigkeit auch übernehmen kann. Doch tonnen-schwere schwarze Wasserschlangen bändigen, ist nicht Jedermanns Sache. Und so rücken die Helfer einige Tage vor dem ersten Startschuss an der Bodenseewe-
che an.

Vor einigen Jahren waren rund 60 Meter Steg eines anderen Systems zu legen. Rund zwei Wochen vorher wurde das Material gerichtet und verladen. Der Aufbau selbst nahm zehn bis zwölf Leute für fast acht Stunden in Anspruch. Mit den neuen schwarzen Steckelementen wurde vieles einfacher und dazu kommt die Lernkurve aus den Erfahrungen der vergangenen Jahre. 2016 benötigten die Helfer des THW dann nur noch eine Woche Vorlauf. „Wir haben die Elemente teilweise bereits im Lager vorgesteckt“, verrät Peter Herr eines der Geheimnisse. Und so reichen heute sechs Mann zum Aufbau, der dann prompt in drei Stunden erledigt ist. Macht in der Summe gerade mal $\frac{1}{4}$ der zuvor benötigten Zeit. Im vergangenen Jahr gab es noch einen Sondereinsatz im Vorfeld der Bodenseeweche. „Wir haben die Muringsteine im Hafenbecken versetzt“, erklärt Herr. Das sind Betonklötze am Seegrund, an denen Ketten (sogenannte Moorings oder Murings)

befestigt sind. Diese können von der Besatzung eines Schiffes mit einem Bootshaken aufgenommen werden, um das Schiff daran zu befestigen. „Die lagen alle in komischen Winkeln im Hafen“, wundert sich Herr noch heute. Also angepackt und aufgeräumt. Für die Einsätze auf dem Wasser stehen dem THW-Ortsverband in Konstanz zwei Mehrzweckboote zur Verfügung. Wenn es gut läuft und die Mittel vom Bund entsprechend bewilligt werden, gibt es zeitnah zwei neue Boote mit deutlich besserer Ausstattung. Mit denen wäre das THW am Bodensee für die kommenden Jahre bestens versorgt. Damit diese entsprechend bewegt werden können, ist es möglich beim THW als ehrenamtliche Einsatzkraft auch die praktische Ausbildung für das Bodenseeschifferpatent zu machen. Das ist nicht nur für das Revier hier hilfreich. So werden die Konstanzer Helfer teilweise auch bundesweit oder auch im Ausland eingesetzt. Jeder der motiviert ist, darf mitmachen. Es gibt keine Einschränkung, ausser: „Man muss sich zum Rechtsstaat und zur demokratischen Freiheit bekennen“, erklärt Herr. Dazu ist handwerkliches Geschick und ein Flair für Technik sicher hilfreich – und keine Angst vor schwarzen Schlangen... ■

Kein Stress bei der Papierentsorgung: Danke an HURT für die aktive Unterstützung im Eventbüro der Internationalen Bodenseeweche!

HURT
AKTENVERNICHTUNG

Aktenvernichtung
Ordner, Ausdrücke, Bücher, u.v.m.

Vernichtung von Datenträgern
wie Festplatten, Röntgenbilder, CDs, u.v.m.

Entsorgung & Verwertung von Elektronikschrott
Telefonanlagen, Großrechner, Monitore, u.v.m.

Zum Aurain 22
Orsingen - Nenzingen

www.hurt-aktivenichtung.de
info@hurt-aktivenichtung.de

☎ 07771-62351



Was wäre die Internationale Bodenseewoche ohne ihre helfenden Hände und Unterstützer! Wir freuen uns sehr, dass so viele Menschen hinter dieser traditionsreichen Veranstaltung stehen, um sie weiterleben zu lassen. Menschen, die den rund 1.000 Teilnehmern und den zahlreichen Zuschauern vier Tage lang unvergesslich schöne Momente beschern. Ihnen allen ein großes

DANKE!



DANKE

- den Helfern und Unterstützern aus den ausrichtenden Vereinen DLRG, DSMC, ESV, KYC, MRV, MYCÜ, RCK, RVNK, SCBo, SVB, SVD, SVK, SVS, YCE, YCFI, YCK, YRK
- den Klassenvereinigungen der 22er, 30er Schärenkreuzer (D + AT), 40er Schärenkreuzer, 45er Nationalen Kreuzer, 75er Nationalen Kreuzer, 5.5m (D + CH), 6mR, 8mR (CH + AT), X 99-Yachten, Lacustre, Drachen (D + CH), J70, Regatta Vereinigung Bodensee/ ORC, Trias sowie dem Freundeskreis klassischer Yachten
- dem Landes-Segler-Verband Baden-Württemberg, dem Landes-Ruderverband Baden Württemberg, dem Bodensee-Segler-Verband sowie dem Deutschen Wasserski- und Wakeboard-Verband
- dem gesamten Organisationsteam der Bodenseewoche
- den rund 350 Helfern an Land und auf dem Wasser
- den Städten Konstanz und Kreuzlingen sowie dem Kanton Thurgau
- den Bodensee-Schiffsbetrieben & allen Schiffsführern und Matrosen der gesamten Bodenseeschifffahrt (Deutschland, Schweiz und Österreich) für die tolle Kooperation
- der Thurgauer Seepolizei & der Wasserschutzpolizei Konstanz
- dem Schifffahrtsamt Konstanz
- dem Stadtmarketing Konstanz & der Internationalen Bodensee Tourismus GmbH
- der Feuerwehr Konstanz & dem THW Konstanz

DANKE

an alle Sponsoren, Partner und Unterstützer, Anzeigenkunden und Aussteller der Internationalen Bodenseewoche 2017, dass sie an diese traditionsreiche Veranstaltung glauben und ohne die dieser Event nicht möglich wäre.



AUSSTELLERVERZEICHNIS 2017

Maritimes, Wellness & Lifestyle

B Bodensee-Schiffsbetriebe GmbH

Linien-, Charter-, Eventfahrten

Hafenstr. 6

D-78462 Konstanz

info@bsb.de

www.bsb.de

Bodenseeseil-Seilerei + Flechtere

Bernhard Muffler

Tauwerk, Bootszubehör

Seerheinstr. 4

D-78333 Stockach

info@tauwerk.de

www.tauwerk.de

Bootswerft Heinrich AG

Exklusive Yachten

Bleichestr. 55

CH-8280 Kreuzlingen

office@heinrichwerft.ch

www.heinrichwerft.ch

C Casada Deutschland GmbH

PowerBoard, Vibrationshanteln, PowerBand,

PulsSensor

Obermeiers Feld 3

D-33104 Paderborn

info@casada.de

www.casada.de

Comfort Gesundheitstechnik GmbH & Co. KG

QuattroMed, Maxiwell, Miniwell

Obermeiers Feld 3

D-33104 Paderborn

info@comfort2000.de

www.comfort2000.de

E Engert Maritime Mode

Bekleidung, Schuhe, Accessoires,

Hafenstr. 10

D-78462 Konstanz

heidi-hats@web.de

www.engert-konstanz.de

F Faurby Yacht ApS

Segelyachten

Fabriksvej 5

DK-6640 Lunderskov

faurby@faurby.dk

www.faurby.dk

fender-design / Jaquardstrickerei Renz OHG

Individuelle Yachttextilien

Goethestr. 84

D-72461 Albstadt

info@fender-design.com

www.fender-design.com

Fernreisen Ozeanien Tours

Individuelle Fern- und Weltreisen

Rosmarinheideweg 7

D-78467 Konstanz

info@ozeanien-tours.de

www.ozeanien-tours.de

rb-fotostudio Wolf Wagner

Portraitfotografie & Photo Booth

Kreuzlingerstr. 11

D-78462 Konstanz

info@rb-fotostudio.de

www.rb-fotostudio.de

Funky-Fish-Hat / SF-Trading

Kopfbedeckungen, Lederwaren, Accessoires

Lindenstr. 2

D-72505 Hausen

info@funky-fish-hat.de

www.funky-fish-hat.de

K Karussellbetrieb Monika Fetscher

Kinderkettenkarussell, Süßwaren

Kirchstr. 5

D-88690 Uhldingen-Mühlhofen

monikafetscher@web.de

www.fetscher-kinderkarussell.de

L Lady & Sail

Maritime Mode von Lisa Campione

Schillerstr. 21,

D-04736 Waldheim

kontakt@lady-and-sail.de

www.lady-and-sail.de

Landermann Henschel Gbr

Riesenrad

Hohenmoorer Str. 21

D-27330 Asendorf

rielan@web.de

www.riesenraeder.de

Limatec AG

Feuerdesign – Raucharmer Holzkohletischgrill

Kreuzlingerstr. 71

CH-8590 Romanshorn

info@limatec-ag.ch

www.limatec-ag.ch

www.feuerdesign-tischgrill.eu

M Modellskipper Club Konstanz e.V.

RC-Schiffsmodelle

Kappellersgutweg 1

D-78462 Konstanz

info@modellskipper.club

www.modellskipper.club

Marine Center Diebold GmbH

EOLO-Motorboote, Neu-/Gebrauchtboote, Service

Wendelsbergstr. 5

D-78465 Konstanz

info@marine-center.de

www.marine-center.de

Schaustellerbetrieb Martan

Luftballons

Fritz-Arnold-Str. 26

D-78467 Konstanz

petermartan-transporte@t-online.de

S Seesucht Manufaktur
Bodensee-Produkte aus Holz & Textil
Wolfermoosstr. 14
D-78337 Öhningen
hallo@seesucht-manufaktur.de
www.seesucht-manufaktur.de

Seepolizei des Kantons Thurgau
Polizeiboot
Bleichestr. 42
CH-8280 Kreuzlingen
seepo@kapo.tg.ch
www.tg.ch/Seepolizei

Segelmanufactur F. Ertel
*Elvstrøm Sails, Segelreparaturen,
Taschen aus Segeltuch*
Prinz-Eugen-Straße 90
D-88069 Tettngang
info@segelmanufactur.de
www.segelmanufactur.de

Stadtwerke Konstanz GmbH
Max-Stromeyer-Str. 21-29
D-78467 Konstanz
www.stadtwerke-konstanz.de

SÜDKURIER GmbH
Medienhaus
Max-Stromeyer-Str. 178
D-78467 Konstanz
kontakt@suedkurier.de
www.suedkurier.de

T Tiedemann Promotion GbR
*Rescu Gel 6 Gewinnspiel mit
Sofortgewinn*
Im Egerten 3
D-74388 Talheim
tiedemannpromotion@t-online.de

U Unikatschmuck Mähler
Schmuck
Zum Alheimer 22
D-36211 Alheim
info@fabian-unikatschmuck.de
www.fabian-unikatschmuck.de

V Volvo Car Germany GmbH
Automobil, Fahrzeuge
Siegburger Str. 229
D-50679 Köln
kunde@volvocars-support.com
www.volvocars.com/de

W Wasserschutzpolizei Konstanz
Polizeiboot
Stromeyersdorfstr. 7
D-78467 Konstanz
konstanz.wspst@polizei.bwl.de
www.polizei-bw.de/dienststellen/pp einsatz

Kulinarisches

B Brasserie Colette Tim Raue
*Vichysoisse, Boeuf Bourguignon,
Wein & Cremant*
Brotlaube 2a
D-78462 Konstanz
office@brasseriecolettekonstanz.de
www.brasseriecolette.de

C Casa Patri
Spanische Spezialitäten
Binzwangerstr. 23
D-88518 Hunderringen
patriciarudi@hotmail.de
www.casa-patri.

Crêpes XXL
Crêpes XXL, Kaffeespezialitäten
Baierfurter Str. 4
D-88250 Weingarten
info@crepes-xxl.de
www.crepes-xxl.de

Curry Konstanz
Currywurst, Pommes, Salat
Max-Stromeyer-Str. 126
D-78467 Konstanz
wurst@curry-konstanz.de
www.curry-konstanz.de

F froobie GbR
Handgemachtes Fruchteis am Stiel
Alemannenstr. 3
D-78467 Konstanz
info@froobie.de
www.froobie.de

G Gladina GmbH Café und Eisdiele
*Dänisches Bio-Gourmet Eis,
Frozen Yoghurt & Topping*
Hussenstr. 62
D-78462 Konstanz
www.gladina.de

H Eventgastronomie Högerle
Flammlachs
Kräftenweg 7/9
D-78655 Seedorf
eventgastronomie.hoegerle@web.de

Helft uns helfen e. V.
Kaffee, Kuchen, Waffeln
Kapplerbergstr. 64
D-78476 Allensbach
helft-uns-helfen@web.de
www.helft-uns-helfen.de

L La bella Toscana
Italienische Feinkost & Flammkuchen
Kaiserstr. 15
D-66955 Pirmasens
labellatoscana@yahoo.de
www.labellatoscana.de

M MARITIME Refreshments
SAILOR, die etwas andere Limonade
Postfach 2214
D-72712 Reutlingen
info@coastline-passion.de
www.coastline-passion.de

Es handelt sich bei dieser Auflistung um einen Auszug.
Das vollständige Ausstellerverzeichnis aktuell auf
www.internationale-bodenseewoche.com

DIE INTERNATIONALE BODENSEEWOCHHE 2018

24. - 27. Mai



Foto: Jan Martin Nölle

IMPRESSUM

Herausgeber/ Redaktion/ Gestaltung/ Anzeigen ...schriftlinse... Tanja Horlacher, D-78467 Konstanz, tanja@schriftlinse.de **Druck** werk zwei Print + Medien Konstanz GmbH, D-78467 Konstanz - www.werkzwei-konstanz.de **Eventfotos** Elmar Feuerbacher - www.elmarfeuerbacher.com | Sören Kumkar - www.soerenkumkar.de | Jan Martin Nölle - www.jmn-photography.de | Stephan Siroky - www.siroky.de | Tobias Störkle - www.blende64.de | Martin Willimann - www.marlos.ch | sonstige Fotos: siehe einzelne Bildnachweise

Nachdruck oder Vervielfältigung - auch auszugsweise - nur mit Genehmigung des Herausgebers.

HÖCHSTE AUSZEICHNUNG!

SUMMA CUM LAUDE IM BEREICH PRIVATE BANKING

Die Internationales Bankhaus Bodensee AG wurde 2017 vom Fachmagazin »Elite Report« und dem »Handelsblatt« mit der höchsten Auszeichnung »**SUMMA CUM LAUDE**« im Bereich Private Banking prämiert.

Diese Auszeichnung zeigt, was unsere Kunden längst schätzen: Mit persönlicher und individueller Beratung, Zuverlässigkeit und Qualität sind wir »**IHRE PERSÖNLICHE PRIVATBANK**«



IBB 
Internationales
Bankhaus Bodensee AG

**Internationales
Bankhaus Bodensee AG**

Albrechtstraße 20
88045 Friedrichshafen

Tel. 07541 / 304-0
kontakt@ibb-ag.com



Willkommen im Haus der Ideen!

MEDIEN

Leser und Kunden vertrauen seit über 70 Jahren dem SÜDKURIER – als Tageszeitung, ePaper, Online-Newsportal und mobilen Apps. Unsere Wochenblätter erreichen sämtliche Haushalte der Region.

Tageszeitungen
Online-Portale und Apps
Zielgruppenmedien
Wochenzeitungen

DRUCK

Individuelle Leistungen in bester Qualität: Wir übernehmen die Gesamtherstellung Ihrer Printmedien – vom Briefbogen bis zum aufwändigen Katalog, von der Gestaltung bis zur Logistik Ihrer Druckprodukte.

Rollenoffsetdruck
Bogenoffsetdruck
Digitaldruck

DIENSTLEISTUNGEN

Wir liefern Ihre Botschaft zuverlässig in die Briefkästen – regional, national und international. Mit unseren digitalen Lösungen bereiten wir Ihnen den Weg in das digitale Zeitalter.

Brief- und Prospektzustellung
Digitale Dienstleistungen
Callcenter
Radio

Alle Marketinglösungen aus dem SÜDKURIER Medienhaus: www.suedkurier-medienhaus.de

SÜDKURIER
M E D I E N H A U S